



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

www.ramsau.at



Stephen Fischer



Neuer Gemeinderat
seit 25.07.2020 im Amt



Unsere Schule
Start in ein neues Schuljahr



Senioren
Rückblick Sommer 2020

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Die Wahlen liegen hinter uns und ich freue mich riesig und sehe es als besondere Ehre, dass ich auch weiterhin Eurer Bürgermeister sein darf.

Vielen Dank für euer Vertrauen. Gerade weil wir, ich, sogar nicht damit gerechnet haben, freut uns dieses Votum umso mehr und spornt uns erneut an unseren Weg nicht nur fortzusetzen, sondern in besonders wichtigen Themen auch noch wesentlich zu intensivieren.

Der Gemeindevorstand ist ja aufgrund des Wahlergebnisses mit LEF Mitgliedern besetzt. Wie auch schon in der Vergangenheit usus, finden auch die neuen Vorstandssitzungen immer mit Einladung der anderen Fraktionsvorsitzenden statt. Ich freue mich besonders, dass dies genutzt wird und die erste Vorstandssitzung gemeinsam mit den Obmännern von NEOS und ÖVP stattgefunden hat.

Sehr schätze ich auch den dabei stattfindenden offenen Meinungsaustausch und den konstruktiven Umgang miteinander. So darf es gerne weitergehen, dann wird das wirklich uneingeschränkt eine gemeinsame Arbeit für die Ramsau!

Auch in unseren Nachbargemeinden Schladming und Haus, sind Sie wohl zur Einsicht gekommen, dass es so in vielerlei Hinsicht nicht mehr weiter gehen kann und sich etwas ändern muss. In allen drei Gemeinden ist man der klaren Überzeugung, dass man besonders gemeinsam stark ist und wir werden deshalb auch die Zusammenarbeit speziell der drei Listengemeinden auf unterschiedlichsten Ebenen zu verschiedensten Themen wesentlich verstärken. Selbstverständlich sind auch Nichtlistengemeinden zur dieser Zusammenarbeit jederzeit herzlich eingeladen.

Als kleines Beispiel sei hier die angepeilte Zusammenarbeit bei der

Neuentwicklung, der Neuinterpretation des örtlichen Entwicklungskonzeptes genannt. Dies ist ein direkt abgeleitetes Erfordernis unter anderem aus den Themen Zweitwohnsitze, Overtourismus, generell der Umgang mit Tourismus und die insgesamt Weiterentwicklung unserer Gemeinden und damit auch der gesamten Region.

Aber auch viele, viele andere Themen (Mobilität, Raumordnung, Infrastruktur,...) beschäftigen uns gemeinsam und werden wir auch gemeinsam angehen.

Zum bereits genannten örtlichen Entwicklungskonzept, darf ich mit Stolz verkünden, dass der Gemeinderat einstimmig (auch nochmal gesonderter Dank an die beiden anderen Fraktionen, die die Wichtigkeit ebenfalls vollumfänglich erfasst haben) eine Bausperre nach Paragraph 9 des Raumordnungsgesetzes mit Wirkung 01.09.2020 beschlossen hat!

Dies gibt der Gemeinde nun mal die Möglichkeit einer „Verschnaufpause“ von den ganzen Bauträger- und Großprojekten die auf bereits lange vor LEF Wirken im Gemeinderat gewidmeten Flächen stattfinden sollen. Eine Verschnaufpause mit dem klaren Ziel das örtliche Entwicklungskonzept passend auf die heutigen Anforderungen zu adaptieren und Möglichkeiten zu schaffen, zukünftig „Ungewolltes“ bzw. für die Ramsau unvorteilhafte Entwicklungen zu unterbinden.

Explizit nicht betroffen davon ist der „normale“ Häuselbauer oder der Ramsauer Traditionsbetrieb der in Qualität seines Angebotes investiert.

Erwähnenswert im Zusammenhang mit dem leider Dauerthema Covid19 ist noch, dass das Land Steiermark eine Investitionssperre, abgesehen von Basisinfrastruktur (Wasser, Kanal,...), verfügt hat. Nichts desto trotz, werden wir natürlich dennoch weiterhin für die Zukunft der Ramsau

essentielle Dinge, wie beispielsweise ein Verkehrskonzept, weiter vorantreiben.

Als letzten Punkt möchte ich noch kurz auf die Gerüchte im Zusammenhang mit einer Fusion der Tourismusverbände eingehen.

Obwohl von keiner Seite offiziell bestätigt, pfeifen es mittlerweile doch schon die Spatzen von den Dächern, dass es eine strukturelle Änderung der Verbände geben wird. Wie diese konkret aussehen wird und wann Sie umgesetzt werden soll ist Gegenstand aktueller Gespräche.

Alleine aufgrund dieser „Gerüchte“ arbeiten wir Ramsauer (Gemeinde, TVB, RVB) gemeinsam daran, die „Ramsauer Werte“ für die Ramsau zu sichern für den Fall, dass es einen eigenständigen Ramsauer Tourismusverband nicht mehr geben sollte.

Die Organisationsstruktur zum Weiterbetrieb beispielsweise unserer nordischen Wintersportinfrastruktur, ist in Form der RVB ja bereits gegeben. Es gilt in weiterer Folge sicherzustellen, dass hier jedoch die Ramsauer Touristiker auch im geeignetem Ausmaß „mitreden“ können.

Es gibt viele Denkansätze, wir sind jedoch alle gemeinsam gewillt, das bestmögliche Ergebnis für die Ramsau zu erreichen.

**Ich freue mich Euch zu treffen!
Euer Bürgermeister**




Bürgermeistersprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr

8 - 12 Uhr

nach Vereinbarung

(Vorankmeldung Tel. 81812-0)

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion LEF

Zweit-Nebenwohnsitze, Buy to let, Chalets..... an diesem Thema, das mittlerweile in aller Munde ist, uns medial intensiv verfolgt und speziell uns in der Gemeindestube intensiv beschäftigt, kommt man seit Monaten nicht mehr vorbei. Rundfunk, Zeitungen, Diskussionsrunden nehmen sich dieses Themas in ganz Österreich an und es gibt eine riesige Resonanz, die nicht verebbt. Der Grund? Es entwickelt sich damit einhergehend unter anderem zusehends eine Art des Tourismus mit welcher wir Einheimische uns nicht identifizieren können.

Ich wage den Versuch einer Erklärung: Bei einem bin ich mir ziemlich sicher: Wir Ramsauerinnen und Ramsauer sind aufgrund unserer "besonderen" Historie u.a. auch "besondere" Gastgeber – klingt eingebildet, ich weiß, aber lasst es mich einfach mal so sagen: Wir sind stolz in positivem Sinne auf unsere Geschichte, unsere Bergwelt, unsere wunderschöne Heimat, und wohl auch ein bisschen auf unseren Charakter, und aus diesem Selbstverständnis heraus leben und arbeiten wir seit Generationen nach wie vor als authentische, herzliche GastgeberInnen (herzlich und authentisch, trotz allen Wohlstands, der uns alle umgibt). Mit einem Augenzwinkern muss hier einfach erwähnt werden, was schon um 1870 Pfarrer Czerwenka über "uns" RamsauerInnen festgehalten hat ;-).
(aus dem Ramsauer Kulturführer)

Diese Wohnstätte nun sind von einem kräftigen, kernhaften Menschenschlag bevölkert, namentlich sind die Männer grösstenteils hochgewachsen und das ganze Völklein ist arbeitsam und sparsam, heiter und lebensfroh, bieder und aufrichtig, und hängt mit unwandelbarer Treue an dem heimischen Herde. In patriarchalischer Weise dem Überkommenen und Althergebrach-

ten ergeben, finden sie sich dennoch schnell und sicher in das sich ihnen aufdrängende Neue und Moderne; in schwerer Arbeit und rastloser Tätigkeit die Mittel für das eigene Bedürfnis erringend, sind sie doch in hohem Grade wohlthätig und die Tugend der Gastfreundschaft hat auch in diesem lieblichen Winkel der Erde eine bleibende Stätte gefunden.

Bei uns in der Ramsau hat sich seit Anbeginn eine Form des Tourismus entwickelt, die eine, vor allem von unseren Gästen sehr wohl wahrgenommene und geschätzte Eigenart hat: Wir einheimische GastgeberInnen heißen unsere Gäste in unseren Häusern (egal ob klein oder groß) als Familienbetrieb willkommen, und das seit Jahrzehnten von Generation zu Generation. Weiters von unseren Gästen geschätzt und "gesucht", ist (und ich bin überzeugt davon, dass wohl die meisten wissen, dass es sich dabei um die "Hauptschlagader" unseres florierenden Tourismus neben aller Herzlichkeit und Innovation handelt) unsere unverbaute Natur- und Kulturlandschaft, die wir seit Generationen pflegen und die wir mit Stolz und Freude mit unseren Gästen (über einen gewissen Jahres-Zeitraum) teilen.

Und eben diese gewachsene Tourismusstruktur und das Wissen um den Wert von unverbaute Landschaft macht es uns weder möglich mit touristischen "Ideen", wie Buy to let, Ferienchalets und Wohnungen, die, wie wir leidvoll erfahren, oft auch widerrechtlich genutzt werden, zu leben, noch sich mit diesen Modellen zu identifizieren. Die "gesunde", gewachsene Tourismusstruktur, nicht nur in der Ramsau, verändert sich aufgrund von Projekten, vornämlich auswärtiger Investoren, die sich vor allem "schnelles Geld" versprechen und mit dem ehrlichen "Herzlich Willkommen" und "Griaß di" nichts mehr zu tun haben. Dass mit diesem

un glaublichen Zuwachs an solchen Modellen und Bauten vielfach auch Gesetze umgangen werden, eine völlig überbeuerte und nicht mehr leistbare Wohnsituation für uns Einheimische, Versiegelung von Grund und Boden, unseren Betrieben abhandkommende Gäste und vieles, vieles Unangenehme und für die Zukunft Schädliches mehr einhergehen, ist unbestritten eine leidvolle Erfahrung und in Tourismusregionen in ganz Österreich akutes Thema.

Das Steirische Raumordnungsgesetz lässt zu wünschen übrig und hilft nur bedingt, diesem Dilemma Herr zu werden. Jedoch sind wir bemüht diejenigen Paragraphen, die es uns erlauben, diese Entwicklung zu stoppen, anzuwenden.

Deshalb hat der Gemeinderat am Mo, 31.8.2020 einstimmig beschlossen, über die Ramsau am Dachstein im Sinne von §9 des Stmk.ROG eine **Bausperre** zu verhängen. Diese erlaubt es Bauwerbern nun nicht, meist große Bauvorhaben umzusetzen, die dem Örtlichen Entwicklungskonzept nicht entsprechen (dieses ÖEK wird in den nächsten Jahren für die Ramsau überarbeitet und ist die Grundlage für den zu revidierenden Flächenwidmungsplan!)

Wie "der Ort/die Gemeinde Ramsau am Dachstein entwickelt bzw. erhalten" werden soll, wird nun mit Tatkraft des Gemeinderates unter Einbindung kompetenter Fachleute, den GemeindebürgerInnen und hoffentlich gemeindeübergreifend, weil wir in der Region alle ähnliche Probleme kennen, in Angriff genommen.

Wir wissen um den Wert unserer unverwechselbaren Kultur- Natur- Landschaft und deshalb ist es unumgänglich, dass die Geschichte unserer Gemeinde **IHR ENTSPRECHEND** mit VOR-SICHT, positiv fortgeschrieben wird.

Für LEF - Regina Stocker

Fraktion ÖVP

Die ÖVP Ramsau stellt sich neu auf

Die vergangene Gemeinderatswahl hat im oberen Ennstal einige Überraschungen gebracht. Wir, als ÖVP Ramsau, mussten eine herbe Niederlage einstecken, aus diesem Grund haben wir unser Team völlig neu aufgestellt und sind damit dem Wählerwunsch nachgekommen. Wir wissen natürlich, dass diese Entscheidung weitreichende Folgen nach sich zieht und sind uns der Verantwortung bewusst. Leider hat das Wahlergebnis auch dazu geführt, dass unser geschätzter Markus Perner, der auf Listenplatz 2 kandidierte, den Geschäftsführer im Tourismusverband abgeben musste. Zahlreiche positive Gespräche haben uns jedoch die Zuversicht gegeben, künftig vollen Einsatz zu zeigen und als neues Team gestärkt in die richtige Richtung zu gehen.

Kontakte nutzen

Nun sind wir in der Situation, dass es in Ramsau eine doch sehr geschwächte Demokratie durch die absolute Mehrheit der Bürgerliste gibt. Wir setzen alles daran, Demokratie zu leben, denn Macht benötigt Kontrolle. Als neues Team sind wir uns der Verantwortung, die wir als Opposition

haben, durchaus bewusst. Gemeinsam wollen wir für unseren Heimatort arbeiten, um ihn zukunftsfit sowie lebens- und liebenswert zu gestalten. Wir als Volkspartei haben außerdem Kontakte nach Graz und nutzen diese natürlich, um das bestmögliche für unseren Ort zu erreichen.

Neues Team

Im Gemeinderat sind wir jetzt mit drei Mandaten vertreten. Wir, Herbert Walcher, Ing. Hannes Uttinger Msc. und Franz Eisl, wollen uns künftig den Anliegen der Bürgern annehmen. Als geschäftsführender Ortsparteiobmann der ÖVP Ramsau agiert künftig Johann Royer. Ein offenes Ohr für die Ramsauerinnen und Ramsauer ist uns besonders wichtig. Um Ideen, Wünsche aber auch Sorgen auf den Tisch zu legen, installiert die ÖVP-Ortsgruppe einen Briefkasten beim Kühlhaus in Ramsau Kulm. Das Projekt steht unter dem Motto „Kummerkastl“. Hier haben alle Ramsauerinnen und Ramsauer die Möglichkeit, ihre Anliegen anonym kund zu tun und das natürlich über Parteigrenzen hinweg. Der Bevölkerung soll hier vor allem die Chance gegeben werden, sich aktiv einzubrin-

gen und mitzugestalten.

Ein großer Dank unsererseits gilt in erster Linie den Altmandatären, allen voran Manuela Rettenwender, die seit dem Jahr 2000 im Gemeinderat vertreten war (davon 15 Jahre Sozialausschuss, 5 Jahre Gemeindegassier und 2 Jahre Vizebürgermeisterin).

Sowie, Markus Perner (10 Jahre), Harald Stocker (10 Jahre) dem scheidenden Ortsparteiobmann Manfred Engelhardt (5 Jahre) und Listenrsten Karl Fischbacher.

Ein Dank gilt auch Hans Huber, der seinen Listenplatz bereits im Mai, nach 12 Jahren Gemeindegarbeit, Herbert Walcher übergeben hat.

Wir freuen uns über eine gute Zusammenarbeit mit allen in der Gemeinde vertretenen Fraktionen sowie mit TVB und RVB.



Fraktion NEOS

NEOS für RAMSAU

Einleitend möchte ich mich nochmals bei allen Wählerinnen und Wählern recht herzlich bedanken. Mit 11,26 % der Stimmen erzielten wir das beste NEOS-Ergebnis in der Steiermark! Durch das D'Hondtsche Verfahren bei der Errechnung der Mandatsverteilung haben wir aber leider nur einen Sitz im Gemeinderat zugesprochen bekommen.

Nichts desto trotz wollen wir, auch mit nur einem Mandat, eine Basis für zukünftige Generationen schaffen. Wir wollen durch unser Vorbild junge Ramsauer_innen ermutigen sich aktiv in der Gemeindepolitik zu engagieren. Wir wollen eine Plattform

schaffen, die offen für neue, innovative und nachhaltige Ideen ist. Neue Wege gehen. In den Dialog treten. Kritik hinter verschlossenen Türen ist keine Option für uns. Wir wollen einen konstruktiven Beitrag leisten und gemeinsam mit allen Fraktionen einen Mehrwert für unsere Gemeinde schaffen. Wir organisieren Ortsgruppenveranstaltungen, bei denen informiert, diskutiert und argumentiert wird. Offene Diskussionen, bei denen interessierte Bürger_innen ihre Auffassungen, Ideen und Ansichten teilen können, damit wir gemeinsam zukunftsfähige Strategien für die Gemeinde Ramsau erarbeiten und in die Tat umsetzen können. Diese Plattform möchten wir bieten und Transparenz sowie demokratische Entscheidungsfindungen in den Fokus



stellen. Das ist unsere Motivation für die Zukunft in unserer wunderschönen Gemeinde.

Wir stehen für Transparenz und gehen mit gutem Beispiel voran.

Wahlkampfkosten 2020:

Marketing	2 038,53 €
Kampagne	892,40 €
Kommunikation	50,00 €
Administratives	198,88 €
	3 179,81 €

Projekte und Visionen

Die Anforderungen an die Tourismusbranche werden komplexer, individueller und wesentlich informationsintensiver und das nicht nur aufgrund veränderter Gästebedürfnisse, sondern auch aufgrund der wachsenden Zahl neuer Technologien und Trends. Um den Standort Ramsau noch attraktiver zu gestalten und auf unübersehbare Trends vorzubereiten, müssen wir innovative Ideen und nachhaltige Angebote entlang der gesamten Wertschöpfungskette forcieren. Eine mutige Gemeinde darf sich auch einmal trauen, etwas Neues auszuprobieren.

Wir möchten den ersten Schritt gehen und mit einem Co-Working Space in der Ramsau Innovation und Zukunftsvisionen fördern. Kleinunternehmer_innen, Start-Ups und nebenberufliche Selbstständige sind die Innovationsmotoren der steirischen Wirtschaft.

Sie arbeiten dabei täglich unter herausfordernden Bedingungen, meist in den eigenen vier Wänden, da Büros für sie teilweise unfinanzierbar sind. Co-Working-Spaces sind hier die Lösung.

Bislang sind diese aber fast ausschließlich in Graz zu finden. Eine Co-Working Förderung für die Ramsau soll daher

jungen, motivierten Start-Ups in Zukunft ein Zuhause für ihre Innovationen ermöglichen. Mithilfe unserer Abgeordneten im Landtag möchten wir durch die Co-Working-Förderung den Wirtschaftsstandort Ramsau weiter stärken.

Haben Sie eine Idee, wie man unsere schöne Ramsau noch lebenswerter und mutiger gestalten könnte? Schreiben Sie mir gerne!

Niklas Brandstätter

E-Mail: niklas.brandstaetter@neos.eu

Aus dem Gemeinderat

GEMEINDERATSWAHLEN 2020

(in Klammer die Zahlen von 2015)

Wahlberechtigte Personen

2.359 (2.284)

Wahlbeteiligung

77,6% (73,6 %)

Abgegebene Stimmen

1.830 (1.682)

Ungültige Stimmen

10 (15)

Gültige Stimmen

1.820 (1.667)

Liste Ernst Fischbacher (66,37 %)

1.208 Stimmen (805)

11 Mandate (8)

ÖVP (18,68 %)

340 Stimmen (494)

3 Mandate (5)

FPÖ (3,68 %)

67 Stimmen (293)

0 Mandate (2)

NEOS (11,26 %)

205 Stimmen

1 Mandat

Aufgrund dieses Wahlergebnisses sowie aufgrund abgegebener Verzichtserklärungen wurden nachstehende wahlwerbende Personen als Mitglieder des Gemeinderates ange-
lobt:

Ernst Fischbacher, Ramsau 63 LEF

Regina Stocker, Leiten 83 LEF

Michael Tiefenbacher, Leiten 314 LEF

Jakob Schrempf, Ramsau 386/2 LEF

Mag. Reinhard Prugger, Ramsau 101 LEF

Robert Pilz, Vorberg 387 LEF

Martin Erlbacher, Ramsau 200 LEF

Heinz-Peter Mayerhofer,

Schildlehen 44 LEF

Anja Steiner, Hierzegg 26 LEF

Saskia Pleninger, Ramsau 136/4 LEF

Christian Prugger, Ramsau 101/2 LEF

Herbert Walcher, Schildlehen 10 ÖVP

Hannes Uttinger, Leiten 136 ÖVP

Franz Eisl, Ramsau 301 ÖVP

Mag. Niklas Brandstätter Ramsau 46 NEOS

KONSTITUIRENDE SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 24.07.2020

Aufgrund des Wahlergebnisses stehen der LEF-Fraktion 3 Vorstandssitze (Bürgermeister, Vizebürgermeister) und Gemeindegassier) zu. Auf Grundlage der eingebrachten gültigen Wahlvorschläge wurden die Mitglieder des Gemeindevorstandes gewählt:

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Vizebürgermeisterin Regina Stocker

Gemeindegassier Michael Tiefenbacher

Gleichfalls in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurden einstimmig folgende Ausschüsse, deren Wirkungsbereiche und deren Mitgliederzahl festgelegt:

Prüfungsausschuss

3 Mitglieder

Bau und Raumplanung

7 Mitglieder

Infrastruktur und Wege

7 Mitglieder

Tourismus-Landwirtschaft-

Mobilität-Umwelt

7 Mitglieder

Kultur-Vereinswesen/

Soziales-Schule

7 Mitglieder

GEMEINDERATSSITZUNG

AM 31.08.2020

Der Gemeinderat hatte gemäß den Bestimmungen der Steiermärkischen Gemeindeordnung in seiner ersten Arbeitssitzung nach seiner Konstituierung aufgrund der eingebrachten Wahlvorschläge die Mitglieder der einzelnen oben angeführten Ausschüsse zu wählen. Diese Wahl erbrachte folgendes Ergebnis, wobei sämtliche Beschlüsse erfreulicherweise einstimmig gefasst wurden.

Prüfungsausschuss

Anja Steiner

Hannes Uttinger

Niklas Brandstätter

Bau und Raumplanung

Ernst Fischbacher

Christian Prugger

Martin Erlbacher

Robert Pilz

Heinz-Peter Mayerhofer

Herbert Walcher

Niklas Brandstätter

Kultur-Vereinswesen/Soziales-Schule

Regina Stocker
Saskia Pleninger
Jakob Schrempf
Michael Tiefenbacher
Anja Steiner
Hannes Uttinger
Niklas Brandstätter

Infrastruktur und Wege

Ernst Fischbacher
Martin Erlbacher
Heinz-Peter Mayerhofer
Jakob Schrempf
Michael Tiefenbacher
Franz Eisl
Niklas Brandstätter

Tourismus-Landwirtschaft-**Mobilität-Umwelt**

Robert Pliz
Saskia Pleninger
Anja Steiner
Regina Stocker
Michael Tiefenbacher
Herbert Walcher
Niklas Brandstätter

Die Konstituierung der einzelnen Ausschüsse (Wahl des Obmannes/der Obfrau, Stellvertreters/in und Schriftführers/in erfolgt in der ersten Sitzung des jeweiligen Ausschusses. Aufgrund des Mandatsverhältnisses standen der LEF-Fraktion in allen Ausschüssen außer dem Prüfungsausschuss fünf Mitglieder, sowie der ÖVP und den NEOS jeweils ein Ausschussmitglied zu. Die Mitgliederzahl der Ausschüsse wurde von der LEF-Fraktion so vorgeschlagen, dass auch die NEOS in allen Ausschüssen vertreten sind, dies wäre bei einer niedrigeren Mitgliederzahl aufgrund den gesetzlichen Vorgaben nicht möglich gewesen. Das Wahlvorschlagsrecht für

den Obmann, den Stellvertreter und den Schriftführer steht aufgrund des Mandatsverhältnisses ebenso der LEF-Fraktion zu. Im Einvernehmen mit den übrigen Gemeinderatsfraktionen wurde bereits festgelegt, dass auch die Mandatäre der ÖVP sowie der NEOS Funktionen in den Ausschüssen wahrnehmen sollen. Im Prüfungsausschuss sind von Gesetzes wegen alle Fraktionen vertreten. Das Vorschlagsrecht für die Wahl des Obmannes steht der stimmenschwächsten Gemeinderatsfraktion zu. Der Gemeinderat hat in der gegenständlichen Sitzung außerdem einstimmig beschlossen, folgende Vertreter der Gemeinde in die diversen Verbände etc. zu entsenden. Obwohl auch hier der LEF-Fraktion das Entsendungsrecht für sämtliche Vertreter (ausgenommen Tourismuskommission) zukommen ist, haben sich dankenswerterweise auch Gemeinderäte aus anderen Fraktionen dazu bereit erklärt, die Interessen der Gemeinde Ramsau in den diversen Verbänden, Körperschaften und Vereinen zu vertreten.

Abfallwirtschaftsverband

Martin Erlbacher u. Hannes Uttinger

Reinholdungsverband Pichl

Ernst Fischbacher, Martin Erlbacher und Hannes Uttinger

Sozialhilfeverband

Ernst Fischbacher und Franz Eisl

Tourismuskommission

Michael Tiefenbacher, Franz Eisl und Niklas Brandstätter

Kurkommission

Michael Tiefenbacher und Niklas Brandstätter

Museumsverein

Regina Stocker

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-11
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen, Gemeindezeitung, Meldeamt, Strafregistrauszüge
Tel. 03687 - 81812-20
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-15
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt**Sebastian Scholz**

Bauamt, Flächenwidmungsplan, Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-16
Tel. 03687 - 81812-22
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gästemeldewesen, Soziales, Strafregistrauszüge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-10
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-12
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-13
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein**Xaver Scholz u. Markus Grünwald**

Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 03687-81128
Leitung: 0664-1624016
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Laura Walcher

Tel. 0664 - 5686083

Danke

an unsere Praktikantin **Magdalena Perhab** die uns in den Sommerferien im Gemeindeamt so tatkräftig unterstützt hat.

Wir danken Ihr für die gute Zusammenarbeit und hoffen wir konnten Ihr einen Einblick in die Arbeiten in unserer Gemeinde geben!

**Gemeinde Ramsau am Dachstein
Amtsstunden/Parteienverkehr**

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 13 Uhr

Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Bausprechtage 2020

Dienstag, 06. Okt.

Dienstag, 03. Nov.

Dienstag, 01. Dez.

Die oben angeführten Bausprechtage mit Bgm. Ernst Fischbacher & DI Caroline Rodlauer (Bausachverständige) finden jeweils **von 08.30 - 10.00 Uhr im Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.**

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!



Bereitschaftsdienstsystem des Landes Steiermark
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st

Ärzte im Sprengel:

03687/ 810 81
 Dr. Lammel, Ramsau a. D.
 03686/ 22 04
 Dr. Zorn, Haus
 03687/ 225 89
 Dr. Karrer, Schladming
 03687/ 247 85
 Dr. Sulzbacher, Schladming
 03687/ 224 70
 Dr. Thier, Schladming
 03687/ 2020
 Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemeinmediziner - **1450**
 Rettung - **144**
 Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
 Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
 Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
 Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Schnappschüsse aus dem Betreuten Wohnen



gemütlicher Spaziergang



spannendes Gedächtnistraining für Körper, Geist und Seele



Ausflug zum Rittisstadl



Volksschule

Mit einem schönen Schulanfangsgottesdienst zum Thema: „Guten Start! Egal was kommt: Gott geht mit!“ konnten wir das neue Schuljahr 2020/21 beginnen. Wir begrüßen ganz herzlich 34 Schulanfänger, sowie Barbara Gerhardter als neue Klassenlehrerin bei uns an der Schule.

In den Sommermonaten waren unzählige Heinzelmännchen im und am Schulhaus unterwegs und sorgten für Neuerungen. Das Dach der VS wurde neu gedeckt und ein Klassenraum wurde mit einem neuen Fußboden ausgestattet.

Da auch in der Volksschule die Digitalisierung Einzug hält, sind wir froh, dass wir mit einer weiteren modernen interaktiven Tafel am Puls der Zeit unterrichten können. Herzlichen Dank dafür an die



Gemeinde! Danke auch an Erich und Elfriede Maier, dass das Schulhaus nach den unzähligen Arbeiten nun wieder glänzt wie bisher.

Im August hat uns leider die traurige Nachricht vom Ableben des Volksschuldirektors i.R. Hans Pickl getroffen. Hans Pickl hat sich unter anderem sehr für die Integration bei uns an der Schule eingesetzt. Wir möchten auf diesem Weg der gesamten Familie unser herzlichstes Beileid aussprechen. „Hansi“ wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns nun alle auf das neue Schuljahr und die Arbeit mit den Kindern, wofür wir uns schon jede Menge Aktionen vorgenommen haben.

Alles Gute wünscht das gesamte Team der VS Ramsau/D mit Schulleiterin Katharina Rettenbacher



Griß Enk!

Mein Name ist **Barbara Gerhardter** und es freut mich, dass ich ab Herbst an der Volksschule Ramsau arbeiten darf! Ich absolvierte meine



Ausbildung zur Volksschullehrerin an der Pädagogischen Hochschule Salzburg und arbeitete daneben immer wieder in den verschiedensten Tourismusbereichen. Seit diesem Sommer bin ich wieder ganz zurück in meine Heimat - nach Pichl - gezogen. Mein erstes Lebensjahr verbrachte ich in der Ramsau und ich freue mich, dass sich dort jetzt auch wieder mein Arbeitsplatz befindet. In meiner Freizeit genieße ich unsere Natur und die Berge und bin gerne mit den Skiern, dem Rad oder dem Pferd unterwegs. Ich freue mich schon sehr auf die neue Herausforderung und ganz besonders auf die gemeinsamen Stunden mit den Kindern in der Schule!



1a Klasse mit Barbara Gerhardter und Martina Brunthaler



1b Klasse mit Birgit Walcher

Rückblick Memory Sportcamp 2020

In der 2. Ferienwoche fand wieder das Memory-Sportcamp am Platz des nordischen Zentrums statt.

Erfreulicher Weise haben sich heuer wieder sehr viele Kinder aus Ramsau und Umgebung für diese lustige und sportliche Ferienbeschäftigung angemeldet. Betreut wurden die 30 Kinder im Alter zwischen 5 und 13 Jahren von den bereits jahrelang erfahrenen Trainern Georg, Antonia, Sophie und Astrid vom Verein Spiel und Lern / Memory -Sportcamp.

Neben vielen neuen Koordinationsspielen, Turnieren und Ballsportarten wurden heuer auch wieder viele Spiele angeboten die die Denkentwicklung der Kinder spielerisch fördern sollen.

Das Besondere an den Memory Sport-

camps ist immer wieder wie toll hier ältere Kinder mit Jüngeren gemeinsam in Teams spielen und Sport betreiben.

Die Kinder kamen 5 Tage lang mit extremer Begeisterung und Motivation ins Camp. Sehr beliebt bei den hungrigen Sportlern war heuer im Camp Ramsau die angebotene Obst und Gemüsejause die Vormittags und Nachmittags von den Trainern angeboten wurde.



Ganz besonderen Dank gilt der Gemeinde, dass es immer wieder möglich ist dieses sportliche Ferienangebot anzubieten und bei Regenwetter die Turnhalle benutzen zu dürfen.

Danke auch für die großartige Bewirtung bei Gerhard Sprung, der die hungrigen Kinder jeden Mittag mit wirklich bestem Essen verwöhnte.

Camporganisatorin Astrid Albrecht freut sich sehr, dass das Camp in Ramsau, wieder mit so großem Interesse angenommen wurde und plant bereits an einem Termin für den nächsten Sommer.

Neues aus dem Kindergarten

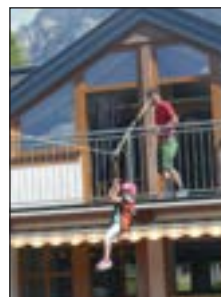


möglich das Kindergartenjahr 2019/2020 erfolgreich und gesund zu beenden.

Zahlreiche Einladungen von Eltern haben es uns auch wieder ermöglicht tolle Ausflüge in die Natur zu unternehmen und besondere letzte Kindergarten tage zu erleben.

Vielen Dank an alle Kinder und Eltern für die gute Umsetzung und Einhaltung unserer Hygiene- und Sicherheitsvorschriften im Frühling. Nur so war es uns

Herzlichen Dank auch an Fam. Förster Ines und Bernd für ihre großzügige Geldspende. Mit diesem Betrag konnten wir für den Kindergarten ein tolles Spiegelkabinett anschaffen.



Ab September wird unser Team durch unsere neue Kollegin **Rahel Aebersold** aus Rohrmoos verstärkt. Wir freuen uns schon auf dieses gemeinsame Jahr und auf eine gute Zusammenarbeit.



Ramsauer Kirchenspatzen

**Die Spatzen pfeifen von
den Dächern...
...aber leider noch nicht wieder im
Bethaus...**

Aufgrund der Corona-Krise mussten wir, Inge und Sabine, leider im März die bereits weit vorangeschrittenen Vorbereitungen zu einem Musical im Frühjahr 2020 mit unseren talentierten Kindern beenden. Und auch jetzt sehen wir uns noch nicht in der Lage, unter Berücksichtigung der strengen Auflagen für Chöre, unsere Arbeit mit den Kirchenspatzen fortzuführen.

Bis auf weiteres heißt es also noch: keine Chorproben, keine Aufführungen.

Liebe Spatzen!

Wir hoffen trotzdem, dass ihr selbst weiter singt und Freude an der Musik und am Lob für Gott habt. Wir freuen uns schon darauf, wieder gemeinsam mit euch musizieren, singen und spielen zu können und euch alle gesund und munter wiederzusehen!

Bleibt behütet, gesund und musikalisch! **Eure Inge & Sabine**

Pfarrseelsorgeamt
 Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein,
 8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied im
 Seelsorgeamt „Oberes Ennstal“
 mit den Pfarren: Assach – Haus
 Schladming - Kulm/Ramsau - Pichl
 Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
 Öblarn-St.Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
 Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzender:
 Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
 um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet: an jedem ersten
 Samstag im Monat um 17.00 Uhr

Firmung in Kulm

Coronabedingt mussten heuer alle großen kirchlichen Feste abgesagt werden, so auch die geplante Firmung. Einige eifrige junge Christen erbaten deshalb eine „Einzelfirmung“. Einer davon war Sebastian Huber aus Schladming mit Wurzeln in der Ramsau (Enkelsohn von Irmgard Hirschmugl). Pfarrer Andreas Lechner spendete im Rahmen des Vorabend-Gottesdienstes am 18. Juli das Sakrament der Stärkung mit dem Heiligen Geist und ermunterte den Firmling, aber auch die ganze Gemeinde, ein aktives, beGEISTertes und beGEISTERndes Christentum zu leben. Der Gottesdienst wurde musikalisch mit dem Gesang der Cousinen von Sebastian „Sarah&Anna“ sowie dem Geigen solo von Cousine Linda feierlich gestaltet. Danke allen, die bei der Firmvorbereitung mitgeholfen haben.

Seelsorgeamt

Nach „ÖKUMENE“, „NÄCHSTENLIEBE“ „LITURGIE“ und „BILDUNG“ wird die Vorstellung der einzelnen „Gremien“ des „Seelsorgeamtes Oberes Ennstal“ mit dem Gremium „Kinder/Jugend“ fortgesetzt. Im Zielbild heißt es dazu: „Kinder, Jugendliche und deren Eltern machen positive Erfahrungen im Glauben und mit der Kirche. Sie fühlen sich von dieser begleitet und unterstützt. Sie erfahren sich als akzeptiert und angenommen, auch wenn sie nur punktuelle Anknüpfungen im kirchlichen Leben suchen. Kinder und Jugendliche werden qualitativ auf den Empfang der Sakramente vorbereitet.“ (Pastoralplan, S. 8) Als kurz- und mittelfristige Ziele hat man



sich vorgenommen, dass es in jeder der 11 Pfarren eine/n Verantwortliche/n für Kinder- und Jugendarbeit gibt; weiters sollen konkrete Veranstaltungen für Kinder angeboten werden, wobei die Eltern noch stärker mit eingebunden werden sollen. Außerdem kümmert sich das Gremium um Aus- und Weiterbildungen, um Menschen zu befähigen, Gruppen zu leiten.

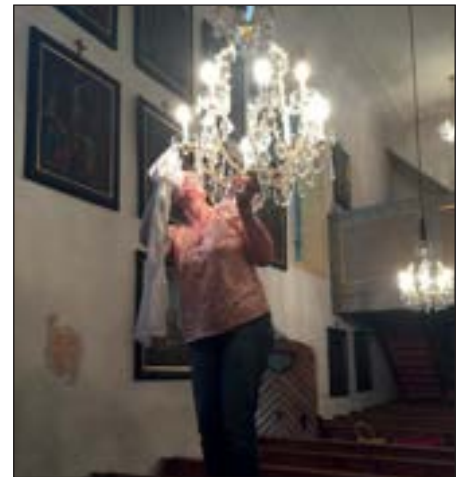
Als konkrete Maßnahmen sind Kinderbibelwanderungen mit Elternbeteiligung und Gruppenleiterschulungen geplant. Geleitet wird dieses Gremium von Gabi Holzinger aus St. Nikolai; unsere Pfarre ist darin durch Religionslehrerin Barbara Riemelmoser vertreten. Wir wünschen viel Erfolg für die vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben!

Verstaubt?

Um wieder mehr Glanz und Helligkeit hineinzubringen, muss von Zeit zu Zeit geputzt, gewischt, gesaugt, entstaubt, ... werden, egal ob daheim oder in der Kirche - wie hier in Kulm. Ein großes Dankeschön den fröhlichen, eifrigen „PGR-Putzdamen“!

Auch bei uns drinnen sollten wir hie und da für etwas Aufhellung sorgen. In den vergangenen Wochen, wo wir in vielen Bereichen umdenken, auf lange Gewohntes verzichten und vom „Versorgungsdenken“ wegkommen mussten, ist vielen klar geworden, dass sie verstaubte Ansichten und versteckte Vorurteile entsorgen müssen und so manche haben den Wert der

„Hauskirche“, dieses aktive (Mit-)Gestalten von Feiern, des bewussten Betens daheim (statt Berieselung) entdeckt.



Erntedankfest

Es ist ein guter Brauch, zumindest einmal im Jahr auf das Vergangene zurückzublicken und Dank zu sagen. Die Pfarre Kulm machte das am Samstag, den 19. September um 17.30 Uhr beim Erntedankfest. Mit dem „Duo Zeitklänge“ konnten zwei hochkarätige Musikerinnen für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes gewonnen werden. Gabriele Marchner-Trieb und Elisabeth Anreiter sind bekannt für ihre stimmungsvollen Lieder; sie bezeichnen sich selbst als „Mutter-Tochter-Gespann“



Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen eine gute und gesegnete Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

aus Bad Mitterndorf. Mit Pfarrer Mag. Andreas Lechner blickte die Feiergemeinde auf alles Gute, Schöne, Gelungene, aber auch auf das Traurige, Herausfordernde und Belastende im vergangenen Jahr zurück und dankte Gott, dem Schöpfer. Wie bei allen größeren Veranstaltungen galt es in dieser schwierigen Zeit Vieles zu bedenken. Wichtig ist, dass sich alle an die vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen halten.

**Bibelrucksack:**

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2020. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Besondere (Gottesdienst-) Termine:

Auf Grund der coronabedingten Unsicherheit, was möglich ist und was nicht, können kaum fixe Termine angegeben werden; fest steht bis auf Weiteres nur der Vorabend-Gottesdienst jeweils am Samstag um 17.30 Uhr, wie oben angegeben, außerdem wird im Oktober der Rosenkranz an jedem Samstag um 17.00 Uhr gebetet. Bitte beachten Sie die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung in den Schaukästen bzw. im Internet, danke!

Geplant sind:

SA 28. November: **Gang in den Advent**, Treffpunkt Kulmkirche um 16.00 Uhr

Adventkranz-Segnung im Rahmen der Vorabendmesse um 17.30 Uhr

SA 5. Dezember: **Nikolausfeier im Pfarrsaal** in Kulm um 15.30 Uhr

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindefeierzeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Bachler Veronika
Pilz Eva
Perner Christine
Schlömmer Heidemarie
Schrempf Bernhard

75 Jahre

Reiter Christine
Schrempf Liese
Deutschmann Walpurga
Pertl Erna
Eibl Paul
Franzel Lotti
Walcher Elfriede
Simonlehner Reinhard

**80 Jahre**

Perhab Herma
Höflehner Anna
Dietmayer Walter
Atzlinger Helmut
Knaus Hermann
Tritscher Lydia
Landl Hedwig

85 Jahre

Schaberreiter Lieselotte
Luidold Rupert
Royer Siegfried
Perhab Rita
Walcher Rosa
Schleicher Maria

90 Jahre

Pischinger Franz
Wieser Friedrich

über 90 Jahre

Racek Ruth
Tritscher Hilde
Becker Willi
Wieser Grete
Becker Elsa
Savi-Iffrig Johanna

Österreichisches Bundesheer
Kommando Streitkräftebasis

DER ENTMINUNGSDIENST
INFORMIERT

KdoSKB EMD

Bei Auffinden von Kriegsrelikten

ACHTUNG!
NICHT BERÜHREN
GEFAHR!

VERSTÄNDIGEN SIE
SOFORT DIE POLIZEI
UNTER **133**

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

UNSER HEER

Termine

(vorbehaltlich der geltenden Covid-19 Entwicklungen und Bestimmungen)

Sonntag, 27.09., 9 Uhr:

Gottes:Dienst mit Vorstellung der Konfirmanden 2020/21

Sonntag, 04.10., 9 Uhr:

Kameradschaftsfestgottesdienst

Sonntag, 11.10., 9 Uhr:

Erntedankfestgottesdienst

(Erntedankgaben bitte **erst ab 15:00 Uhr** am Samstag abgeben; die **Erntekrone** wird bei der Familie Kraml, vlg. Feichtlhof, Leiten 73, gebunden – Helfer und Blumenspenden sind willkommen!)

Sonntag, 18.10.:

9 Uhr Gottesdienst (kein KiGo)

11 Uhr **Famigo am Bauernhof** beim „**Wagnerhof**“ (Vorberg 14) mit anschließendem gem. Mittagessen (**bei Regenwetter findet der Famigo nicht statt!!**)

Sonntag, 25.10., 9 Uhr:

Gottes:Dienst mit Predigt von Martin Landmesser (Direktor der Evang. Karmelmission)

Sonntag, 01.11., 9 Uhr:

Reformationsfestgottesdienst u. Abendmahlsfeier

Sonntag, 8.11., 9 Uhr:

Gottesdienst – Predigt: Pfr. Dr. Hartmut Schmid (Vorsitzender des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes)

9.-11.11.: Bibelabende mit Pfr. Dr. Harmut Schmid (Details zu Uhrzeit und Durchführungsort werden zeitgerecht im Gottesdienst und auf der Pfarrgemeinde-Homepage bekannt gegeben!)

Sonntag, 15.11.:

9 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Famigo

Ewigkeitssonntag, 22.11., 9 Uhr:

Gottesdienst mit Totengedenken u. Abendmahlsfeier

1. Advent, 29.11., 9 Uhr:

Mitarbeiterdankgottesdienst

2. Advent, 06.12., 9 Uhr:

9 Uhr Gottesdienst mit Jugendref. Stefan Breuning

Dienstag, 08.12.: Buss-u. Bettag:

9 Uhr Abendmahlsgottesdienst

10.45 Uhr Krankenabendmahlsfeier (30min)



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, werte Leser/innen!

„Jetzt tanzen sie wieder“, die Blätter, die von den Bäumen fallen. Sie erinnern uns an das Vergehen der Zeit und auch die Endlichkeit allen Lebens.

Als Schulkind habe ich die ersten fallenden Blätter oft wehmütig als Hinweis auf den nahenden Schulstart wahrgenommen. Der Sommer mit seiner Schönheit ist zu Ende, ein neuer Abschnitt beginnt.

„Alles hat seine Zeit“ - lesen wir schon im Buch Prediger Kap.3 im Alten Testament, Worte des weisen Königs Salomo. „Alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, schreibt er weiter, - eine Erinnerung daran, bei allem nötigen Planen und Organisieren, doch vor allem auf das zu sehen, was gerade „vor Händen“ ist – achtsam mit sich, seiner Kraft, den Menschen an unserer Seite, ja dem „Jetzt“ umzugehen.

Salomo verweist auf die Kunst der Achtsamkeit und des Gleichgewichts zwischen Arbeit und Genießen des Lebens. In einer - trotz oder besser wegen Corona – anstrengenden Tourismussaison kommt dies mitunter zu kurz. Da kann es heilsam sein, sich gerade jetzt im Herbst auf eine Bank zu setzen, und die fallenden Blätter zu beobachten. Sich bewusst zu machen: „meine Zeit“ ist wertvoll, begrenzt und steht doch immer auch in Gottes Hand. Salomo formuliert es so: „Er – der Schöpfer – hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr – der Menschen – Herz gelegt.“

Gerade angesichts der Vergänglichkeit wird unsere Sehnsucht nach Ewigkeit groß.

Wie gut, dass Gott in Jesus Christus dieser Sehnsucht schon längst begegnet ist. Bereits Salomo merkte, „dass alles, was Gott tut, für ewig besteht“.

Ihn machte das ehrfürchtig und auch lebensfroh und hoffnungsvoll – Eigenschaften, die beflügeln und uns guttun. Wenn Ihr also demnächst ein „tanzendes“ Blatt vom Baum segeln seht, lasst Euch erinnern an Salomos Einsicht: „alles hat seine Zeit“ – ja, meine Zeit steht in Gottes Händen.

Einen goldenen Herbst, mit klarer Sicht und frischer Luft – die durchatmen und den Schöpfer preisen lässt -, wünscht

Euch Pfrin. Martina Ahornegger



J - T.E.A.M. ORIGINAL



Ich aber bleibe immer bei dir, und du hältst mich bei der Hand. Ich darf dir immer nahe sein, das ist mein ganzes Glück! Dir vertraue ich, HERR, mein Gott; von deinen großen Taten will ich allen erzählen. Psalm 73, 23.28

Dieser Sommer war anders als geplant aber dennoch eine wertvolle Zeit für unser Miteinander.

Anstatt längerer Freizeiten haben wir einige gemeinsame Wanderungen, Ausflüge und Nachmittage verbracht. Es war wirklich lustig! Hier seht ihr ein paar Eindrücke.

Ob und wie wir im Herbst „normale“ Jungschar- und Originalstunden abhalten können, war bei Redaktionsschluss noch nicht fix. Wir werden Euch die Info aber rechtzeitig zukommen lassen bzw bekommt ihr diese bei unserem Jugendreferenten Stefan Breuning.

Euer Original und Eure Jungschar



Wir feiern Gottes:Dienst

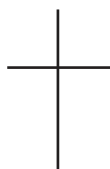
Einmal im Monat, etwas anders als der „normale“ Sonntags Gottesdienst. Mit Gitarre, Klavier, Sängern und neueren Liedern, mit Bildern und Texten auf der Leinwand. Hier und da auch mit Impulsen, persönlichen Glaubensbekenntnissen.

Wir haben Sehnsucht, dass wir Gott ganz nahe sind und Er uns. Wir wünschen uns, dass unser Gottesdienst für alle fröhlich und alltagstauglich ist, dass Jesus, Glaube und Kirche auch in der heutigen Zeit berührt und anspricht, da wo Du gerade stehst.

Wir feiern diesen etwas anderen Gottes:Dienst einmal im Monat. Diesen Herbst ausnahmsweise immer am letzten Sonntag im Monat. Die nächsten Termine sind: **27.09.2020, 25.10.2020 und 29.11.2020** (Mitarbeiter Dank Gottesdienst)

Wir freuen uns sehr, wenn Du mit dabei bist!

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger



Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein
ehrendes Angedenken bewahren!

Landl Herbert

am 20.06.2020 im 68. Lebensjahr

Arambasic Drago

am 04.07.2020 im 55. Lebensjahr

Brandstätter Karl

am 20.07.2020 im 96. Lebensjahr

Stocker Edith

am 30.07.2020 im 92. Lebensjahr

Wieser Johann

am 01.08.2020 im 70. Lebensjahr

Deimel Wilhelm Karl

am 04.08.2020 im 77. Lebensjahr

Pickl Hans

am 09.08.2020 im 71. Lebensjahr

Neuigkeiten aus dem Standesamt Ramsau

Auch in diesem „corona-gezeichneten“ Jahr kann das Standesamt Ramsau am Dachstein nicht über Mangel an Beschäftigung klagen.

Trotz einiger Absagen sind es immer noch 30 Trauungen, die in der gewohnten Art, immer auch auf die Wünsche der Brautpaare eingehend, von unserem Standesbeamten Hannes Gruber durchgeführt werden und wurden. Davon waren fünf Trauungen von einheimischen Brautpaaren. Der größere Teil der Hochzeiten betrifft Paare aus dem restlichen Österreich und dem Ausland. Wie jedes Jahr gab es kleine und große Feste, von zwei bis zu 50 Beteiligten.

Unserem Standesbeamten Hannes Gruber ist es in diesem Zusammenhang wichtig, einige Punkte klarzustellen, die für die Vorbereitung des schönsten Tages des Lebens von Bedeutung sind.

In Ramsau am Dachstein gibt es nur einen Trauungsort, nämlich das Standesamt. Exklusivtrauungsorte, also solche außerhalb des Standesamtes, gibt es in der Ramsau nicht. Da es vor allem im Sommer sein kann, dass an einem Tag mehrere Trauungen stattfinden, ist es schon praktisch nicht möglich, diese an verschiedenen Orten stattfinden zu lassen.

In den letzten Jahren wurde von den Brautpaaren immer öfter der Wunsch nach Trauungsorten in der Natur, am Berg, am See, im eigenen Garten, einfach an außerordentlichen Orten geäußert. Selbstverständlich steht es jedem Brautpaar frei, zu feiern, wo es möchte. Falls man also ein außergewöhnliches Ambiente für die Hochzeit plant, besteht die Möglichkeit, am Standesamt in einem kurzen Formalakt den rechtlich relevanten Teil der Trauung vorzu-



nehmen. Im Anschluss kann eine Feier oder eine Zeremonie - z.B. mit einem Hochzeitsredner - so stattfinden, wie und wo sie von den Brautpaaren gewünscht ist.

Das Standesamt wünscht allen Brautpaaren eine schöne Vorbereitungszeit und freut sich darauf, Sie schon in der Vorbereitungszeit und auch bei der standesamtlichen Trauung am Standesamt zu begleiten.

Vom Abfallwirtschaftsverband

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind auch im Bereich der Abfallwirtschaft nach wie vor stark zu spüren. Insbesondere die Preiseinbrüche am Sekundärrohstoffmarkt stellen die Branche vor große Herausforderungen.

Durch den niedrigen Ölpreis ist beispielsweise der Absatz von aufbereiteten Kunststoffen (Sekundärkunststoffen) stark zurückgegangen, da der aus Rohöl gewonnene Kunststoff (Primärkunststoff) derzeit für die Industrie viel günstiger ist. Der Preisverfall betrifft aber praktisch das gesamte Altstoffsortiment beginnend von den

Ferialpraxis in der Abfallverwertungsanlage Aich – Lernen fürs Leben

Der AWW Schladming ermöglicht jedes Jahr mehreren Ferialpraktikanten einen tieferen Einblick in die heimische Abfallwirtschaft zu erlangen. Nebenbei erfahren die jungen Leute viel Wissenswertes für den eigenen Umgang mit Abfällen. Stefan und Johannes haben im August für vier Wochen hautnah erlebt, was es heißt, wenn Abfälle im gelben Sack landen, die dort nichts verloren haben. „Am Sortierband wird sehr schnell klar, dass

Kunststoffen über das Altpapier bis zu den Alttextilien. Wenn sie sich jetzt fragen, „Und was geht das mich an?“, so ist anzumerken, dass sie durch umweltbewusstes Konsumieren sowie durch sorgfältige Mülltrennung ihren Beitrag dazu leisten können, die Abfallmenge insgesamt gering zu halten und die nicht vermeidbaren Abfälle in jener Form in die Sammelsysteme einzubringen, die eine hohe Rückgewinnungsrate der Wertstoffe in der Abfallverwertungsanlage Aich ermöglicht. Wenn man der Corona-Krise auch etwas Positives abgewinnen möchte, so ist zu erwähnen, dass seit der Einführung von

Fehlwürfe, wie z.B. Restmüll oder Bioabfall, im gelben Sack auch die grundsätzlich verwertbaren Verpackungen verunreinigen und dadurch ein Recycling verunmöglichen. Zudem ist es eine Frechheit, wenn durch die falsche Entsorgung von z.B. Speiseresten die Sortiermaterialien grausig verunreinigt werden, wo doch jeder weiß, dass der gelbe Sack größtenteils handsortiert wird“ so die beiden. Dem ist lediglich hinzuzufügen, dass durch derartige Fehlwürfe auch großer finanzieller Schaden entsteht, den letztendlich die

COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen in der Anlage Aich (Einzelabfertigung, Abstandsregeln, etc.), auch eine zunehmend bessere Vorsortierung der Abfälle bei der Anlieferung in Aich zu beobachten ist.

Der AWW Schladming bedankt sich in diesem Zusammenhang für die große Disziplin bei den oftmals durch längere Wartezeiten geprägten Anlieferungen und ersucht weiterhin dringend, die Abfälle streng nach Stoffgruppen getrennt zur Anlage in Aich zu bringen.



Allgemeinheit zu tragen hat. Bitte entsorgen sie daher im gelben Sack ausschließlich restentleerte Verpackungsabfälle. Stopfen sie die Sachen nicht ineinander, dies erschwert nur unnötig die Sortierung.



Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2019 zum Jahr 2020

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
April	43.0 mm	30.0 mm	187 Std. 00 min	259 Std. 06 min	+ 9.6 Grad	+ 7.3 Grad	8 cm	0 cm
Mai	218.7 mm	116.6 mm	97 Std. 36 min	114 Std. 18 min	+ 5.9 Grad	+ 8.3 Grad	59 cm	0 cm
Juni	44.6 mm	139.3 mm	227 Std. 18 min	124 Std. 12 min	+ 17.2 Grad	+ 12.6 Grad	0 cm	0 cm
Gesamt	306.3 mm	285.9 mm	511 Std. 54 min	497 Std. 36 min	+ 10.9 Grad	+ 9.4 Grad	67 cm	0 cm

Ergibt im Jahr 2020 ein Minus von 20.4 mm Niederschlag oder 20.4 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 14 Stunden und 18 Minuten weniger Sonnenschein und um 67 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1.5 Grad niedriger als im Jahr 2019.

Ergibt im Halbjahresvergleich ein Minus von 183.2 mm Niederschlag, um 121 Stunden und 72 Minuten mehr Sonnenschein und um 281 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.5 Grad höher als im Jahr 2019.



Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch



Kinderführungen im Ramsauer Museum „Zeitroas“

Mit Beginn der Sommersaison hat sich die Führung des Ramsauer Museums „Zeitroas“ ein besonderes Service für die jüngsten Besucher einfallen lassen. Das Vorstandsmitglied Irmgard Suntinger, welche auf 30 Jahre Berufserfahrung als Volksschullehrerin zurückblicken kann, arbeitete ein speziell für Kinder ausgerichtetes Programm aus, um so den kleinsten Besuchern großes Wissen über die Geschichte der Ramsau, über die Natur, über die Tiere, über die Berge, Mineralien und Steine und vielem mehr zu vermitteln. Dabei geht es der Pädagogin darum, dass die Kinder - üblicherweise sind diese zwischen drei und 14 Jahre alt - die Gegenstände nicht nur anschauen, sondern teilweise auch angreifen und damit „begreifen“ können. Zur Veranschau-

lichung bedient sich Irmgard Suntinger unzähliger Gegenstände, mit Hilfe derer den Kindern Beispiele aus dem natürlichen Leben gezeigt werden. Die jungen Besucher müssen sich selbst auf die Suche nach möglichen geheimen Verstecken von Bibeln machen, wie sie in der Zeit des mehr als 220 Jahren ausgeübten Geheimprotestantismus in den Bauernhöfen angelegt waren. In den Gitterraster eines Modells der Kirche können Plastikblumen gesteckt werden, um so im Laufe der Zeit das fertige, bunte Gebäude entstehen zu lassen. An einer alten, mit dem Schreibtisch verbundenen Schulbank sieht man noch Tintenfässer und Schreibgeräte, wie sie vor mehr als 100 Jahren verwendet wurden (bevor es das unschöne Wort „Home-Schooling“ gegeben hat!). Die Dachstein-Bergpioniere können in Kurzfilmen bewundert werden. Alte Hanfkletterseile, Kletterhaken, Karabiner und anderes Bergsteigergerät wird gezeigt und erklärt. Erzählungen im Ramsauer Dialekt, Jodler und alte Volkslieder, gesungen von den „Steiner-Sängern“, können gehört werden. Damit auch die Allerjüngsten mit Interesse dabei sein können, stehen Zeichen- und Malgeräte zur Verfügung, mit welchen in den Malblöcken der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Besonderen Anklang findet die



Ausstellung der Ramsauer Jägerschaft. Regelmäßig findet die Veranstaltung jeden Mittwoch zwischen 15 und 17 Uhr statt. Die Anmeldung sollte beim Tourismusverband Ramsau erfolgen: Telefon 03687-818338, info@ramsau.com.

Projekt „Zeitfenster“

Das bereits in der letzten Ausgabe vorgestellte Projekt „Zeitfenster“ nimmt Formen an. An den vier Plätzen wurden die Vergleichstafeln „Früher – Heute“ aufgestellt: Ramsau Kulm, Ramsau Ort, Austriahütte und Gasthof Edelbrunn.

Eine interessante Lesung gibt es am **Dienstag, 6. Oktober um 19 Uhr 30 im Museum**. Karl Pitzer liest aus seinen Mundarttexten mit dem Titel **„Ramsauerisch zsamm kemma und gschatzt“**. Man wird so manches „Ramsauer G’schatz“ zu hören bekommen, das Junge und Auswärtige gar nicht mehr so leicht verstehen. Die Moderation übernimmt Dr. Josef Hatschka und musikalische Einlagen werden „Die Dreisaitigen“ zum Besten geben.



Gruber-Bühne



Leider, leider!

Die Fragezeichen zu COVID-19 sind nicht unbedingt kleiner geworden – eher im Gegenteil. Zwar weiß man jetzt ein wenig mehr über das Virus als noch letzten Winter, aber längst noch nicht alles. Wissenschaftler und Ärzte präsentieren fast im Stundentakt jede Menge unterschiedlichster Meinungen, Theorien und Interpretationen zu Übertragbarkeit, Krankheitsverlauf, Gefährlichkeit etc. Das ist völlig normal, wenn es gilt, ein neues Phänomen zu erforschen. Aber nur ganz selten passiert dieses Forschen unter derart starkem öffentlichen Interesse wie hier, was wiederum die Profilineurosen (auch Ärzte und

Wissenschaftler sind nur Menschen) ins Kraut schießen lässt.

Obendrein stehen Herbst und Winter vor der Tür - mit Erkältungen, Grippe etc., welche alle die gleichen Anfangssymptome aufweisen wie COVID-19. Da passt es wie die Faust aufs Auge, dass jetzt auch noch die Verlässlichkeit der Tests ins Gerede gekommen ist. Das wird noch "lustig" werden. Der langen Rede kurzer Sinn:

Mit Theater und GRUBER-BÜHNE geht heuer leider nix mehr.

Wir sind allerdings immer noch fest entschlossen, das ursprünglich geplante Stück (Arbeitstitel "Liebesgeschichten und Heiratssachen") auf die Bühne zu bringen. Darin geht es nicht nur um die Verwicklungen in Liebesdingen, sondern passenderweise auch darum, wie wichtig es ist, auf den Vornamen "Ernst" zu hören (siehe auch das Ergebnis der

letzten Gemeinderatswahl). Wann das sein kann, steht allerdings noch in den Sternen. Sobald sich Konkretes sagen lässt, wird es auf der Homepage der GRUBER-BÜHNE (<http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>) zu lesen sein.

Haltet uns die Daumen, dass es dabei nicht so geht wie in dem Verslein von Joachim Ringelnatz (das ich - dem Anlass entsprechend - ein wenig verändert habe):

Bumerang

War einmal ein Bumerang;
War ein Weniges zu lang.
Bumerang flog ein Stück,
Aber kam nicht mehr zurück.
Publikum - noch jahrelang -
Wartete auf Bumerang.

Ich wünsche euch trotz allem einen schönen und ertragreichen Herbst!

Euer Reinhold Brandstetter



Liebe Leserinnen und Leser, der „Brennstoff“ ist eine Zeitung, die von Heini Staudinger, dem Waldviertler Schuhfabrikanten (einer der letzten in Österreich) herausgegeben wird. Das Wortspiel „Brennstoff“ bezieht sich nicht auf den Brennwert dieser Zeitung, sondern soll Brennstoff zur Befuerung unserer Hirntätigkeit sein!

Hier einige Auszüge aus seinem Vorwort zur letzten Ausgabe (diese kann man unter www.brennstoff.com nachlesen):

„Es brennt. Corona, Corona. Immer und überall – und doch wird mich nichts davon abhalten, die Schöpfung zu preisen und zu versuchen, dem Lebendigen mit all meiner Kraft zu dienen.

Noch nie zuvor in meinem Leben habe ich so eine Propagandamaschine erlebt. Die Berichterstattung ist unfassbar einseitig. Ein uralter Grundsatz der

Urteilsfindung heißt, man müsse auch der anderen Seite Gehör schenken.

Es brennt – die Klimakatastrophe ist nicht vorbei...

Das Jahr 2020 hat so warm begonnen wie kein anderes seit 1910. Liebe Freunde an den Hebeln der Macht, Konzernbosse, Kanzlerinnen und Kanzler usw... wacht auf... es gibt eine Fülle von Möglichkeiten, die wir jetzt im Coronakoma nicht verschlafen dürfen. Die müssen wir jetzt nutzen. Jetzt müssen wir etwas tun. Gebot der Stunde ist es, der Natur, unserer Mutter Erde, zu dienen.

Es brennt. Die Flüchtlingskatastrophe ist nicht vorbei.

Liebe Freunde, wir dürfen uns doch nicht einbilden, dass wir unsere Hartherzigkeit ohne Schaden an der eigenen Seele überstehen können. Allein auf Lesbos sind 5000 unbegleitete Kinder und Jugendliche gestrandet. Sie bitten um Asyl und bekommen ein steinhartes Nein. Angela Merkels Satz „Wir

schaffen das“ gilt heute noch viel mehr als damals. Ich bin nicht so blöd, dass ich glauben würde, dass wir „alle“ aufnehmen könnten. Aber wir können wenigstens die Kinder aufnehmen und ernsthaft an der Fluchtursachenbekämpfung mitwirken.

Klima, Flucht, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Sinnlosigkeit in konsumieren und wegwerfen... Das Unbehagen wächst, wohin man auch blickt. Oft und oft findet sich dasselbe Strickmuster. Die Gier Weniger gefährdet das Wohl Aller. Doch jetzt kommts: alles wird so bleiben, wie es ist, es sei denn, wir machen es in Zukunft anders.

Dietrich Bonhoeffer hätte es so gesagt: Wir müssen dem Rad in die Speichen fallen und dann mit Disziplin und Fleiß die Brände löschen und an der Gesundung von Mensch und Natur arbeiten.“

Ich wünsche euch einen schönen Herbst!

Georg Berger

Für die RAMSAUER BIONIERE



Schwungvoller Start ins neue Schuljahr!

Es ist wieder soweit, mit frischem Schwung startet die Ski-Akademie und HAK Schladming in das neue Schuljahr 2020/2021. In einer veränderten Zeit sind Normalität und Beständigkeit wichtige Konstanten im Alltagsleben. In diesem Sinne bereitet sich die Ski-Akademie Schladming auf einen ganz normalen Schulalltag vor.

Zuerst ein Rückblick zu den Highlights noch vor der kreativen Sommerpause. Die beiden Junior Companies „Ennstaler Schmusewax“ und die „mate.“ haben beide erfolgreich das vergangene Wirtschaftsjahr abgeschlossen. Beide Junior Companies haben am Businessplanwettbewerb der Bank Austria teilgenommen und sehr gute Ergebnisse erzielt. Die mate. Junior Company war sogar Teilnehmer am Bundesfinale. Nach erfolgreichen



Abschluss-, Reife- und Diplomprüfungen ging es in die Sommerpause. Leider musste der 3. Cross Agility Run in Zusammenarbeit mit der Alpen Trophy aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Neu ab Schuljahr 2020/2021:

Als sportliches Leistungs- und regionales wirtschaftliches Kompetenzzentrum ist eine nachhaltige Ausbildung in einer veränderten Wirtschaftswelt notwendig. In einer zukunftsorientierten Ausbildung ist es erfolgsentscheidend, sich auf Marktveränderungen rechtzeitig einzustellen. Im Unterricht wird verstärkt auf die ökologische Verantwortung, die gesellschaftliche Mündigkeit und die wirtschaftliche Lösungsorientierung Bezug genommen. Bei den Österreichischen Meisterschaften Ski Roller Skating im August in Villach hat Babsi Walchhofer bei den Damen vor Lisa Unterweger, beide Absolventinnen der Ski-Akademie, gesiegt. Bei den Juniorinnen sichert sich Witta Walcher (4. Klasse Ski-HAK) eine weitere Goldmedaille. Meisterschaftsmedaillen wurden in den allgemeinen und in den Juniorenwertungen vergeben, u. a. Klasse Jug.II w. siegt Magdalena Engelhardt, Nadine Fercher belegt Rang 4 (beide 3. Klasse Ski-HAK).

Im Sinne der sportlichen Ausbildung wird der Schwerpunkt Fußball weiter forciert.



Ski-Akademie Schladming

Weiters bedeutet auch Unterricht in Corona-Zeiten neue Erfahrungen für Schüler/innen und Lehrpersonen. Um einen regulären Unterricht gewährleisten zu können, wurden umfangreiche Hygienemaßnahmen im Schulleben umgesetzt. „Die Ski-Akademie Schladming ist bestens für alle möglichen Eventualitäten der Zukunft in Sachen Sport, Wirtschaft und Ausbildung gerüstet und bereit, die Herausforderungen als Ski-Akademie-Team gemeinsam anzunehmen“, ist sich Herr Dir. Mag. Franz Schaffer sicher. Somit starten wir gemeinsam schwungvoll in das spannende Schuljahr 2020/2021.

Untere Klaus 181 | 8970 Schladming
+43 3687 233 36
skiakademie@schladming.org
www.schladming.org

#Open Doors
 an der Skiakademie | HAK Schladming
Samstag, 07. November 2020
von 8:30 bis 13 Uhr

Herzlichen Glückwunsch



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndln wurden geboren

Schrempf Rosa
 Lackner Anna
 Schrempf Madlen
 Pungor Isabella
 Wieser Elena
 Lackner Mavie Lilian
 Wesson Robyn Annabell
 Gerhardtter Rosalie

Buam wurden geboren

Simonlehner Luis Karl
 Moosbrugger Leo Georg

FLIESEN TRINKER!
Naturstein • Marmor • Mosaike

Qualität aus Meisterhand

Fliesen Trinker GmbH
 Obere Klaus 293
 8970 Schladming
 Tel: 03687 / 22206
 Fax 03687 / 22206-4

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	08:00 – 12:00 Uhr
	14:00 – 18:00 Uhr
Sa.	08:00 – 12:00 Uhr

fliesen.trinker@aon.at

www.fliesen-trinker.at



Liebe Seniorinnen und Senioren, die letzten Wochen und Monate haben uns coronabedingt vor viele Herausforderungen gestellt. Einschränkungen durch die Bundesregierung aber auch unsere Landesorganisation des Seniorenbundes mussten berücksichtigt werden und natürlich stand das Thema Sicherheit immer im Zentrum unserer Überlegungen. Ende Juni, Anfang Juli war es dann soweit, dass wir wieder in allen Bereichen starten konnten. Die Almfahrten, Radausflüge und Aktiv-Wander-Touren wurden durch die enge Kooperation mit Taxi Hubner wieder möglich. Freunde des

Stocksportes, unsere Keglertuppe, die Kartenrunde und die Montagswanderinnen konnten es kaum erwarten, ihre Aktivitäten wieder aufzunehmen. Abstand halten und der Mund-Nasen-Schutz war und ist aber nach wie vor ein Thema. Da wir vom Landesverband derzeit noch Verbote für „Innenveranstaltungen“ wie Jahreshauptversammlung oder andere Feiern haben, könnten diese eventuell bis auf weiteres entfallen. **Aufgrund von vielen Gesprächen mit unseren Mitgliedern möchte ich an dieser Stelle den Angehörigen, Nachbarn, Bekannten und Freunden usw. ein herzliches DANKE überbrin-**

gen, für die großartige Unterstützung während der Zeit des Lockdown und bis heute.

Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass es - soweit mir bekannt ist - im Zuge der Aktivitäten der Senioren bisher zu keiner Ansteckung mit Covid-19 gekommen ist. **In diesem Sinne wünsche ich allen Seniorinnen und Senioren weiterhin viel Gesundheit und Freude in der Gemeinschaft des Seniorenbundes.**

Herzlichst Euer Obmann Dieter Reiter
samt Team.

Rückschau auf den Sommer 2020



Almfahrt Loser



Almfahrt Arthurhaus



Almfahrt Jägersee



Großer Dank unserer Fotografin Inge



Schiff Ahoi am Hallstättersee



Openbergrunde
der Radler

Mölltalradweg





Montagswanderinnen



Aktiv Wanderer am Speiereck



Aktiv Wanderer Zederhaus-Bartlalm



Zum Neunziger alle Neune?
Herzliche Gratulation
lieber Fritz und alles
Gute weiterhin.

Aktiv Wanderer
am Gumpeneck

Mit vielen Eindrücken blicken wir auf einen abwechslungsreichen Sommer zurück - Fotos findet ihr natürlich auch wieder auf unserer Homepage www.seniorenbund-ramsau.at



Kameradschaftsbund

Geburtstagsfeier des ÖKB Ramsau

Für die ÖKB-Ortsgruppe Ramsau am Dachstein ist es ein seit Jahren gepflegter Brauch, dass Mitglieder mit einem runden Geburtstag zu einer kleinen Feier eingeladen werden. Diesmal waren es zwei verdiente Männer, die sich mit Obmann Heinz Pitzer und seinem Stellvertreter Peter Perner im Hotel „Brückenhof“ trafen: Fritz Wieser (90) und Norbert Schrempf (80). Fritz Wieser gehört dem Kamerad-

schaftsbund seit 28 Jahren an. In dieser Zeit war er 20 Jahre „Ansager“, das sind in der Ramsau jene Männer, die ihre Nachbarn informieren, wenn es gilt, bei irgendeinem Anlass, meist beim Begräbnis eines verstorbenen Kameraden, teilzunehmen. Er selbst versäumte es wohl nie, einem solchen Ruf zu folgen. Fritz fungierte außerdem viele Jahre als Kassier-Stellvertreter und als Fahnenbegleiter. Norbert Schrempf ist sogar schon 58 Jahre Mitglied der Ortsgruppe Ramsau und war einige Perioden Obmann-Stellvertreter.



Beiden Jubilaren sieht man bei ihrer geistigen und körperlichen Fitness das Alter in keiner Weise an, und so war es auch kein Wunder, dass man sich im Brückenhof stundenlang bei bester Laune ange-regt über so manche vergangene und aktuelle Themen unterhalten konnte.

Wenn es Corana erlaubt, feiert der Kameradschaftsbund Ramsau am **Sonntag, 04. Oktober 2020 um 9:00 Uhr** in der ev. Kirche den **Gedenkgottesdienst** für die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege mit Kranzniederlegungen.

Alle Ramsauer aber auch die Gäste sind dazu herzlich eingeladen.

Insbesondere für viele Ramsauer sollte dies wohl Verpflichtung sein, hatten doch viele Familien ihren Vater, Bruder oder Sohn verloren. Für die Kameraden des Kameradschaftsbundes ist die Teilnahme Ehrensache.

Anschließend an den Gottesdienst findet um ca. **10:30 Uhr** die **Generalversammlung mit Neuwahlen** im Hotel Pehab-Kirchenwirt statt. (Die Einladung und Tagesordnung sind ab 18.9.2020 im Gemeindeamt angeschlagen, Wahlvorschläge sind bis 1.10.2020 beim Obmann einzubringen.)

Treffpunkt für die Kameraden ist um **8:30 Uhr** vor dem Hotel Pehab-Kirchenwirt.

Am Vorabend dem 03.Okt. findet um 18:00 Uhr die Kranzniederlegung für die verstorbenen Kameraden am kath. Friedhof in Kulm statt.



Für den Vorstand
Heinz Pitzer, Obmann

Ramsau 146, 8972 Ramsau a.D., ski@pitzer.at



Neues „Waidzeit“ - Geschäft in Ramsau

Ramsau kann mit einem neuen Geschäft aufwarten. Direkt neben „Alfredos Rostaria“ und gegenüber SPAR in Ramsau Ort eröffnete das Unternehmerpaar Elisabeth und Christoph Hutegger die erste Filiale der Firma „Waidzeit“ GmbH mit Sitz in Michaelerberg und Büro in Haus im Ennstal. Das Unternehmen gibt es seit 2014. „Warum fiel die Wahl gerade auf die Ramsau?“ Die Antwort von Christoph Hutegger war, dass man sich eine der attraktivsten Gegenden mit einer hohen Gästefrequenz aussuchen wollte. Aber ein weiterer Grund sollte nicht verschwiegen werden: Die Ramsauerin Hanna Gerharter wird das Geschäft mit einigen Verkäuferinnen leiten, und sie konnte das Ehepaar Hutegger davon überzeugen, dass Ramsau ein idealer Standort ist. Hanna ist prädestiniert für die Führung, hat sie doch vor kurzem ihren Abschluss zur „Master of Science, M.Sc.“ in International Business, verbunden mit fundiertem Wissen im Markenmanagement, im Import- und Exportgeschäft sowie von Kundenanalysen erfolgreich bestanden. Das entsprechende Wissen und die Erfahrung eignete sie sich unter anderem in Großbritannien,

Frankreich und den USA an. Zurück zur „Waidzeit“. Das Unternehmen bietet neben Schmuck, Armbändern, Halsketten, Laptopaschen und Geldbörsen vor allem Sonnenbrillen und Uhren an. Es sind aber keine gewöhnlichen Uhren und Brillen! Es sind durchwegs Unikate, die dadurch hervorstechen, dass bei den Uhren das Gehäuse und bei den Brillen die Rahmen aus Holz verwendet werden. Und wieder ist es kein gewöhnliches Holz, es handelt sich um Holz aus alten Whisky-, Gin- und Weinfässern oder auch von Zirben- und Walnussbäumen. Die Armbänder werden aus Leder, aus Loden und Trachtenstoff gefertigt, die Materialien stammen aus der Region. Nur bei den Uhrwerken bedient man sich importierter Präzisionszeitmesser aus der Schweiz und aus Japan. Zusammengesetzt werden die fertigen Produkte in Handarbeit. Um die Verbundenheit zur Heimat zu dokumentieren wurde bei den Uhren sogar eine eigene „Steiermark-Edition“ kreiert, es gibt die Gin-Ausgabe, die Whisky-Ausgabe usw. Neben den Produkten für Damen und Herren befinden sich auch immer beliebter werdende



Bild von links nach rechts:
Hanna Gerharter, Bürgermeister Ernst Fischbacher,
Elisabeth und Christoph Hutegger

Taschenuhren im Programm. Die nationale und internationale Verteilung der Produkte erfolgt über die spezialisierte Firma Schneider in Tauplitz.

Bürgermeister Ernst Fischbacher zeigte sich bei der Eröffnung erfreut darüber, dass Geschäftslokal, welches in der Vergangenheit schon verschiedenen Branchen gedient hat, wieder mit Leben erfüllt ist.

Ehrenschießen des Jagdschutzvereins Ramsau

Die üblichen Hegeringschießen vieler Ennstaler Jagdschutzvereine auf der Schießanlage in Aich musste heuer abgesagt werden. Die Ramsauer Jägerinnen und Jäger waren aber findig und organisierten stattdessen auf dem großangelegten Biathlon Trainingsgelände in Ramsau Vorberg ein Ehrenschießen.

Die 40 Teilnehmer traten im Bewerb 50 Meter „Stehend frei“ frei an, wobei jeweils nur ein Schuss abgegeben werden durfte. Diesmal mussten die Herren einer Dame den Vortritt lassen. Den Sieg holte sich nämlich Simone Fuchs, welche sich auch gleich bereit erklärte, dafür die Ehrenscheibe 2021 zu spenden.

Außerhalb der Wertung konnten sich anschließend alle Teilnehmer als Schützen mit einem Biathlongewehr versuchen. Zwei dieser Spezialgewehre standen zur

Verfügung. Die Ramsauer bekamen somit eine Ahnung, wie es sich für die Biathleten anfühlt, wenn sie sich im Winter Duell am Schießstand liefern (auf das Laufen einer vorhergehenden Runde wurde allerdings verzichtet!).

Nachdem auch eine kräftige Jause mit Kesselwurst und Bier nicht fehlen durfte, zog sich die Veranstaltung bis in die späteren Abendstunden hin und endete mit einem gemütlichen Zusammensitzen und einer Verlosung von Sachpreisen.

Einen Dank richtete der Obmann Matthias Schrempf an das großzügige Entgegenkommen des Geschäftsführers der Ramsauer Verkehrsbetriebe, Thomas Glaser, der dafür Sorge trug, dass man die Anlage den ganzen Nachmittag benützen konnte.





Neues von der Freiwilligen Feuerwehr

Wehrversammlung

Eine schlagkräftige Feuerwehr zu haben, ist wohl ein vorrangiges Ziel jeden Ortes. Die Ramsau ist in der glücklichen Lage, nicht nur eine mitgliederstarke, sondern auch über eine allen Ansprüchen gerecht werdende Wehr zu verfügen. Kommandant Georg Kraml untermauerte dies mit seinen Ausführungen eindrucksvoll vor den rund 50 Feuerwehrmännern bei der ordentlichen Wehrversammlung. Nach dem Totengedenken an das langjährige Mitglied Willi Fischbacher, Moarhofer, berichtete der Kommandant über das Einsatzjahr 2019. Er stellte dabei fest, dass dieses Berichtsjahr wohl das einsatzreichste in der langen Geschichte der Ramsauer Feuerwehr war. Im Winter verzeichnete man allein im Jänner an 19 Tagen 1 734 Einsatzstunden durch Schneeschaufeln. Von den 21 Brandeinsätzen fielen die meisten im Herbst an. Mitarbeit bei 14 Verkehrsunfällen war notwendig. Übungen fanden an 18 Tagen statt, wobei 663 Stunden geleistet wurden. 214 technische Einsätze trugen zu den insgesamt 299 Feuerwehrtätigkeiten mit 6 978 Stunden bei. Der Mitgliederstand liegt aktuell bei 13 Jungmännern, 56 Aktiven, 26 Reservisten und zwei Ehrenmitgliedern sowie zwei Ehrendamen. Nach längerer Pause wurde der Wissenstest wieder in der Ramsau organisiert und abgehalten.

Die Teilnahme an Kursen reichte von Erste Hilfe Kursen über Flugeinweisungsschulungen bis zur Wissensvermittlung bei der Bekämpfung von Waldbränden. HBI Georg Kraml konnte aber nicht nur über die umfangreiche Arbeit berichten, es gab auch Erfreuliches. So bleibt den Teilnehmern zum Beispiel der Ausflug zur Nordischen Skiweltmeisterschaft nach Seefeld in bester Erinnerung und auch die Aktion des „Friedenslichts“, welche von „Hunerkogel“ Andi und Gerhard Wieser vorbereitet wurde, fand großen Anklang. Die Berichte der einzelnen Einsatzgebiete Atemschutz, Funk, Sanität, Fahrzeuge und Jugend wurden von OBI Michael Schrempf vorgetragen. Im Zuge des Berichts über das Finanzwesen wurde Matthias Wieser gedankt, der seit mehr als 30 Jahren über die Finanzen wacht. Ein größerer Ausgabenposten war die Anschaffung neuer Bekleidung, bei den Einnahmen fielen vor allem das „Kulmfest“ und die großzügige Spende der Brandschadenversicherung ins Gewicht. Zwei Positionen, die für heuer leider nicht zum Tragen kommen. Die Tagesordnung wurde fortgesetzt mit Angelobungen, Ehrungen und Auszeichnungen. Angelobt und damit in den aktiven Dienst aufgenommen wurden Fabian Wieser, Lucas Simonlehner, Hannes Wintersteller und Lorenz Fuchs. Das Verdienstkreuz in Bronze erhielten Gerhard

Wieser, Franz Wieser und dessen Kollege gleichen Namens sowie Marcel Fischbacher. 25 Jahre Mitgliedschaft können Fahnenpatin Brigitte Walcher und Andreas Moosbrugger vorweisen, auf 40 Jahre brachten es Bruno Klinkan, Matthias Wieser, Willi Steiner und Heinrich Perner. Auf fast unglaubliche 60 Jahre blickt Herbert Fischbacher zurück, übertroffen nur von Siegmund Berger und Herbert Steiner mit 70 Jahren Mitgliedschaft. Natürlich gab es auch Anerkennung für Katastropheneinsätze in Form der Medaille in Bronze: Michael Schrempf, Gerhard Wieser, Franz Wieser, Christian Miller, Christian Schrempf, Daniel Wieser Marcel Fischbacher, Gottfried Kraml, Jürgen Schrempf, Andreas Stiegler Josef Simonlehner, Klaus Schrempf, Michael Wieser, Stefan Perner, Georg Kraml, Johann Kogler und Albert Perhab.

Den Abschluss der Wehrversammlung bildeten die Ansprachen der Ehrengäste. Abschnittskommandant ABI Benjamin Schachner hob hervor, dass die Anforderungen an die Feuerwehren immer höher werden, dem ständig steigenden Stand der Technik muss gefolgt werden, neue Rüsthäuser, die Erweiterung und Ersatzbeschaffung der Fuhrparks sind Herausforderungen an die Finanzen. Was in der Bevölkerung nur wenige wissen, sei die Tatsache, dass die österreichischen Feuerwehren hinsichtlich Schlagkraft die Nr. 1 in Europa sind, wie Schachner feststellte.

Ramsauer Asphalterschützen



Ramsauer Asphalterschützen trumpten in Salzburg auf

Dass die Ramsauer Asphalterschützen zur österreichischen Elite zählen, haben sie einmal mehr unter Beweis gestellt. In Neukirchen am Großvenediger waren beim ASVÖ-Cup 12 Mannschaften angetreten. Die Qualifikation wurde in zwei Gruppen zu je sechs Schützinnen und Schützen ausgetragen. Als Gruppensieger setzten sich Oberndorf und Ramsau durch. Diese beiden Mannschaften bestritten somit das Finale, welches die Ramsauer mit einem „Schneider“ klar für sich

entschieden. Hier die Zusammensetzung der siegreichen Mannschaft: Evelyn Perhab, Martina Berger, Johannes Berger, Manuel Berger, Andreas Berger, Patrick Mayerhofer, Hannes Wieser und der Obmann der Ramsauer Schützen, Albert Perhab. Es ging bei diesem Wettkampf nicht nur um die Ehre, die Sieger konnten sich über das wertvolle Geschenk von jeweils einem neuen Asphaltstock für jeden Teilnehmer freuen. Das Team aus der Ramsau war dabei in den vom „Waldcafé Liftstüberl“ gesponserten neuen T-Shirts angetreten, was so nebenbei auch noch für einen Werbeeffect für die Dachsteingemeinde sorgte.

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Im Zeitraum Mai bis August war das Ramsau Zentrum Gastgeber für rund 40 Veranstaltungen.

Seminare, Konzertproben, Versammlungen, Märkte und Lichtbildvorträge füllten unsere Räumlichkeiten unter Beachtung strengster Hygienevorschriften und peniblen Sitzabstand. Bereits vor Saisonbeginn wurden im Einvernehmen mit Dr. Georg Fritsch alle Bereiche der RVB gründlichst vorbereitet, um den strengen Hygienevorschriften gerecht zu werden.

Ein Highlight während der Sommermonate war die konstituierende Gemeinderatssitzung am 24. Juli. Unter Anwesenheit des Bezirkshauptmanns Christian Sulzbacher legten alle Gemeinderatsmit-



glieder sowie der Gemeindevorstand ihre Gelöbnisse ab. Bemerkenswert war die Einstimmigkeit in allen Wahldurchgängen. Wir wünschen den neu ernannten Volksvertretern und allen voran unserem „alten“ neugewählten Bürgermeister und Eigentümerversorger Ernst Fischbacher genügend Energie, Freude und viel Erfolg für die kommenden fünf Jahre. Zukünftig finden alle Gemeinderatssitzungen im Ramsau Zentrum statt, um den Zuhörern ausreichend Platz zu bieten.

DACHSTEINBAD

Das Dachsteinbad konnte trotz eingeschränktem Betrieb – der Saunabereich ist aufgrund Covid-19 Beschränkungen noch

immer geschlossen – mit sensationellen Besucherzahlen punkten! Wir hatten seit Wiedereröffnung rd 34.000 Badegäste.

DACHSTEINBAD, SAUNA und FITNESS-Center

Herbst/ Winter

Die **Öffnungszeiten** und die aktuelle Preisliste für die kommende Wintersaison stehen auf der Homepage unter www.rvb.at.

Dachsteinbad:

Öffnungszeiten von 14.09. bis 01.11.2020

täglich: 14.00 bis 20.00 Uhr

zusätzlich Di, Do, Sa: 08.30 bis 10.30 Uhr

ab 02.11.2020 geschlossen (Revision)

Fitness-Center

Öffnungszeiten ab 14.09.2020

(auch während der Revision durchgehend täglich geöffnet)

mit Saisonkarte: 07.00 bis 21.00 Uhr

mit Tageskarte: siehe Dachsteinbad

Die **Tageskarten für das Fitness Center** sind während den Schließungszeiten des Dachsteinbades in der **Physiotherapie Vermeulen** erhältlich

Sauna

auf Grund COVID-19 Verordnung **geschlossen**



Veranstungshinweise Herbst/Winter

13. 10. „40 Jahre unterwegs, zwischen Nordpol und Antarktis“ Vortrag, Helmut Pichler

11. - 13. 12. Langlauf Opening

18. – 20.12. FIS Weltcup - Nordische Kombination

Regelmäßige Veranstaltungen

Bauernmarkt bis 23. September jeden Freitag, ab 14.00 Uhr

*Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!*

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**Öffnungszeiten Restaurant
Cafe Zentrum: täglich ab 9.30 Uhr**

**Sonntag und Feiertag ganztägig
sowie Samstag ab 12.00 Uhr
geschlossen**

LINIENBUS

Schulanfang - Kindergarten

Kindergartenkinder

Kindergartenkinder können in der Früh (**kostenlos**) im Schülerbus zum Kindergarten mitfahren, ein Elternteil sollte aber vorab die Einwilligungserklärung bei uns im Büro unterschreiben!

Bürozeiten Ramsau Zentrum: Montag bis Freitag 07.30 -12.30 Uhr (Donnerstag geschlossen)

Wir bitten **alle Schülerinnen und Schüler** höflich, aber nachdrücklich um Disziplin in den Bussen – die Anweisungen der Bus-Chauffeure müssen befolgt werden! Bitte nicht vergessen- auch in unseren Bussen gilt „**Maskenpflicht**“ für alle – auch für Kindergartenkinder. Wir weisen außerdem darauf hin, dass mutwillige Beschädigungen zur Anzeige gebracht werden!

FIT DANK BABY

Fitness für Dich und Dein Baby
im Leistungszentrum

Fitdankbaby ist ein fachgerechtes Fitnessstraining, das auf die Bedürfnisse von Mamas nach der Geburt eingeht. Dein Baby ist dabei ganz in die Stunde eingebunden und wird altersgerecht gefördert.

09.00 Uhr MAXI (Babys ab 8-12 Mo.)
10.15 Uhr MINI (Babys ab 3-7 Mo.)
**Mittwoch, 30.09. / 07.10. / 14.10.
21.10. / 28.10. / 04.11. / 11.11.
18.11. / 25.11. / 02.12. / 09.12.
16.12.**

Beckenbodentraining und Rückbildungsgymnastik

18.30 - 19.45 Uhr
Für Frauen jeden Alters und als Rückbildung ab 8 Wochen nach der Geburt.
**Dienstag, 22.09. / 29.09. / 06.10.
13.10.**

Babymassage Kurs

10.00 - 11.00 Uhr
Empfohlene Teilnahme ab der Geburt bis zum Krabbelalter deines Babys.
**Donnerstag, 01.10. / 08.10. / 15.10.
05.11. / 12.11. / 19.11./ 03.12.
10.12./ 17.12.**

INFO & ANMELDUNG:

Margit Giselbrecht
0664/1221938
hello@myhappyhours.at
www.myhappyhours.at

Verlängerung Saisonkarten

Bitte nicht vergessen – die **Jahreskarten der Einheimischen** für die Benützung der Dachsteinstraße können jederzeit im Büro der RVB (Ramsau Zentrum) verlängert werden, auch vor Ablauf des Geltungszeitraumes. Der Geltungszeitraum ist auf ein Jahr ab Ausstellungsdatum begrenzt. Falls Unklarheiten über das Ausstellungsdatum bestehen, bitte im Büro der RVB unter 81870-15 anrufen oder bei der Mautstation fragen. Unsere Bürozeiten im Ramsau Zentrum: Montag bis Freitag von 07.30 bis 12.30 Uhr (Donnerstag geschlossen).

FITNESS-Center

im Leistungszentrum
Herbst-Öffnungszeiten

**Täglich geöffnet von
08.00 bis 21.00 Uhr**

Für **Fitness-Gruppen** ab 5 Personen (03687-81101) sind individuelle Öffnungszeiten möglich!

**Eintrittskarten sind im
Sportbüro erhältlich!**

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr Trainingseinheiten mit **persönlicher Beratung und Tipps von Anna Sprung** im Leistungszentrum oder Ramsau Zentrum.
Anmeldung bei Anna unter:
0664/ 44 58 697

Danke!

Anfang April ist unser Bereichsleiter **Besim Kulheku**, allen bekannt unter „Jimmy“ in den wohl verdienten Ruhestand gegangen! Er blickt zurück auf 24 Jahre Tätigkeit im Hallenbad und in der Sauna. Acht Jahre war Jimmy als gewerberechtl. Geschäftsführer für Bad-, Sauna- und Fitnessbereich zuständig. Gewissenhaft und sehr korrekt wartete er die Technik und die Wasserqualität, obwohl dies nicht immer – in Hinblick auf das fortgeschrittene Alter des Bades - das Einfachste war!

Lieber Jimmy genieße deine Pension und nochmals vielen Dank für deinen Einsatz!

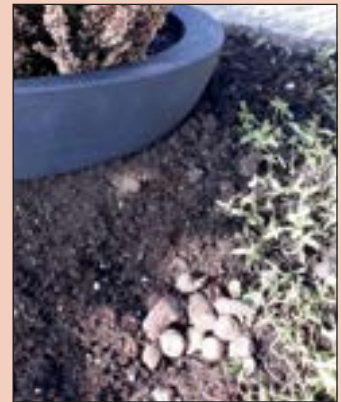
Alles Gute und Danke!

Istvan Gazdag verlässt leider im Herbst auf eigenen Wunsch das Team der Bus-Chauffeure. Wir danken Istvan für seine Einsatzfreude im Linienverkehr und die tatkräftige Mithilfe im Mautbereich. Wir wünschen dir alles Gute!

Herzlich Willkommen

Gudrun Fischbacher unterstützt seit Juli Mag.Andrea Hammerer und Dr. Stadlober im Büro im Nordischen Bereich. Wir heißen Gudrun herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit!

Was uns nicht gefällt



Hundekot im Friedhof!

Müllablagerung bei der Trafostation in Ramsau Rössing!

Sammelstelle
nur für Gelbe Säcke
bei den Papiercontainern im Bereich Kläranlage.

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

**Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr**

Öffnungszeiten für Grünschnitt

**Mittwoch & Samstag
08.00 - 19.00 Uhr**

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist
Freitag, 20. November 2020

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Irene Buchner (Tel. 81812-20) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Tourismusverband



Qualitätsverbesserung – neue Beschilderung für Trailrunner

Trailrunning zählt zu den Trendsportarten der letzten Jahre. Die neue Beschilderung seit diesem Sommer dient zur noch besseren Orientierung. Insgesamt kann zwischen 9 Trailrunning-Runden aller Schwierigkeitsgrade gewählt werden: ob am Plateau, im Dachsteingebiet oder in den Wäldern – zwischen 5 und 42 km Länge ist für alle etwas dabei.



Bloggerreise Kulinarik und Genusswanderung

Unter dem Titel Wandersommer deines Lebens wurde gemeinsam mit den Österreichischen Wanderdörfern und @bugsandbears eine Bloggerreise durchgeführt.

Von Adrenalin am Klettersteig, dem ewigen Eis, flambierten Kaiserschmarren und Gipfelglück.

Die Bewerbungen von Ramsau am Dachstein erfolgten über Facebook und Instagram sowohl auf den Wanderdörfer Kanälen als auch über @bugsandbears.

Ramsau Online Shop

Der neue Ramsau Online Shop ist „live“ – neu ist, dass ab sofort auch Erlebnisse, wie bspw. Der Klettersteigschein Gipfelstürmer oder das Bergretter Fantag Ticket direkt über den Online Shop gebucht werden können.



Herbstmomente

Ramsau am Dachstein

Im Zuge der geplanten Saisonverlängerung 2020 und der Ausweitung der Sommercard soll das Thema Herbstwandern in Ramsau am Dachstein 2020 dementsprechend beworben werden. Für eine dieser Kampagnen wird die Plattform „Österreichs Wanderdörfer“ herangezogen, um den Themenschwerpunkt „Herbstmomente“ zu vermitteln. Ramsau am Dachstein hat somit die Möglichkeit, die Schönheit der Region sowie das Herbstangebot und den ganz besonderen Wandermoment im Herbst darzustellen.

Nach dem Motto: „... wenn die Leidenschaft in den schönsten Farben leuchtet.“

- Präsentation auf einer eigenen Kampagnen-Landingpage
- Prominente Platzierung der Kampagne auf „Österreichs Wanderdörfer“
- Exklusiv Newsletter an > 42.000 Kontakte in AT & DE
- Social Media Postings
- Google Adwords & Social Media Anzeigenkampagne

- Bergfex Promo Box – 2 Wochen & Bergfex Newsletter
- Fotowettbewerb zur zusätzlichen Steigerung der Reichweite

Bergzeit Frischluftkick

Bergzeit ruft über deren Online Magazin und seine Social Media Kanäle auf und verlost exklusive Teilnehmerplätze am Frischluftkick (Klettersteig- & Kletter-Wochenende in Ramsau am Dachstein). Die Kampagne wird mit einer Aussendung an das Bergzeit Bloggernetzwerk reichweitenstark beworben. www.bergzeit.de (ca. 220.000 Besucher/Montag)

Mailing – „wo der Herbst am schönsten ist“

Das Herbst-Mailing wurde in der KW 34 direkt an 25.000 ausgewählte Adressen per Post und an 200.000 definierte Adressen per Email verschickt. In diesem Mailing ging es insbesondere um Klettern und Bergtouren in Ramsau am Dachstein.



Raffalt

Bergrettung Ramsau

Neuer Stützpunkt und Einsatzzentrale für Bergrettung Ramsau am Dachstein

In den letzten Jahren gab es viele Gespräche und Überlegungen über einen neuen Stützpunkt bzw. einer neuen Einsatzzentrale.

Zu Sommerbeginn dieses Jahres ergab sich völlig unverhofft die Möglichkeit ein frei werdendes Geschäftslokal im Bereich WM Stadion genau für diesen Zweck zu mieten. Nach gründlicher Überlegung und Gesprächen mit dem vorherigen Geschäftsbetreiber Intersport Bachler, sowie den Gebäudeeigentümern und Gemeinde, konnten wir schlussendlich nach nur kurzer Zeit im Juli 2020 von unserem alten und gut gedienten, aber nicht mehr ganz zeitgemäßen Vereinsheim in die neue Einsatzzentrale übersiedeln.

Das Gebäude in dem sich die neue Einsatzzentrale befindet, gehört den Ramsauer Verkehrsbetrieben und Tourismusverband und wurde vorläufig von uns angemietet. Das alte Gebäude und Vereinsheim wird weiter zur Lagerung diverser Gerätschaften und als Garage für unser Dienstfahrzeug genutzt, bis es eine Möglichkeit zum Anbau einer Garage beim neuen Stützpunkt gibt.

Für unsere Einsatzorganisation brachte dies viele Erleichterungen. Abgesehen davon, dass unser bisheriger Stützpunkt nur ca. 36 m² inkl. Garage hatte und das

Platzangebot der neuen Einsatzzentrale mit ca. 80 m² viel größer wurde, haben sich noch weitere zusätzliche Vor-

teile zur effizienten Abwicklung unserer Einsätze ergeben. Eine übersichtlichere Platzierung unserer technischen Gerätschaften und Erste Hilfe Materialien, eine Heizung zur Trocknung von Seilen und durchnässten Utensilien sowie die Installation modernster Informationstechnik, erleichtert die Abwicklung für jegliche Art von Einsätzen enorm.

Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit diversen Hubschrauberorganisationen, wie Notarzt-Hubschrauber, Polizei und Bundesheer, aus dem alltäglichen Rettungswesen nicht mehr wegzudenken. Mit dem Stadion als direkten Landeplatz neben unserer neuen Zentrale, können die Rettungsmannschaften sowie das Equipment direkt aufgenommen werden und der Transport zum Landeplatz fällt weg.

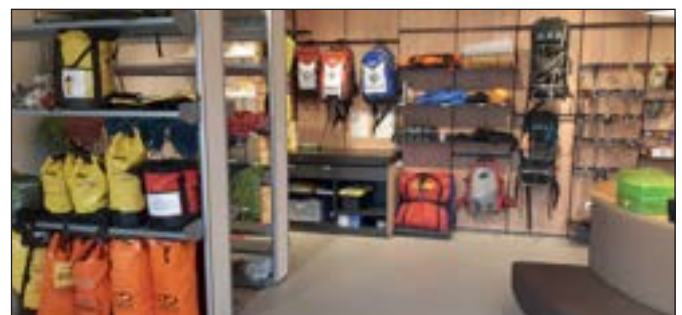
Dies bringt wertvolle Minuten, wenn es um eine rasche Bergung in einer lebensbedrohlichen Situation geht. Aber auch speziell bei Nachteinsätzen mit Hubschrauberorganisation eignet sich das



Stadion besonders, da es hindernisfrei ist und genügend Platz für mehrere Hubschrauber bietet. Dies haben wir bereits bei einem unserer letzten Nachteinsätze und der Bergung eines verletzten Bergsteigers vom Bereich Eiskar, in Zusammenarbeit mit dem Öamtc NAH C14 und dem Bundesheer in der Abwicklung gesehen.

Die neue Einsatzzentrale ermöglicht es uns auch, Patienten nach der Bergung zu versorgen bzw. zu untersuchen bis der Weitertransport in ein Krankenhaus erfolgt. Zusätzlich haben wir jetzt auch die Möglichkeit Einsatznachbesprechungen direkt nach dem Einsatz abzuhalten und Verbesserungen für neue Einsätze zu erarbeiten.

Mit diesem neuem Stützpunkt blicken wir auch bei steigenden Einsatzzahlen zuversichtlich in die Zukunft, und sind überzeugt professionelle und rasche Hilfe bei Bergunfällen, für die Bevölkerung sowie unsere Gäste, gewährleisten zu können.



Ski Rittisberg Ramsau a. D.

Geplanter Saisonstart am Rittisberg: Samstag, 5. Dezember 2020

www.skiregion-ramsau.at



Saisonkartengültigkeit: 10.10.2020 – 02.05.2021

Verkaufszeitraum		Erw.	U25*	Jugend	Kind	Mini*	Jungfamilie
Normalverkauf	ab 03.12.20	€ 659,-	€ 572,-	€ 466,-	€ 257,-	€ 59,-	€ 775,-
Vorverkauf	bis 02.12.20	€ 617,-	€ 433,-	€ 242,-	€ 160,-	€ 59,-	€ 722,-

Jahrgangsbestimmungen für Saisonkarten:

- Mini: Jahrgang 2015 oder jünger
- Kinder: Jahrgang 2005 bis 2014
- Jugend: Jahrgang 2002 bis 2004
- U25: Jahrgang 1995 bis 2001 (Ausweis)
- Erwachsene: ab Jahrgang 1994
- Jungfamilie: Familien mit einem nicht skifahrenden Kleinkind (Jahrgang 2018 und später geboren)

- Kartenbezieher mit nachgewiesenem Hauptwohnsitz in einer Standortgemeinde des Ski Amadé erhalten einen Treuebonus von € 20,- auf den jeweiligen Saisonkartenverkaufspreis.
- *kein Treuebonus auf U25 und Mini Saisonkarten möglich.

SKIPASS Verkaufsstellen in Ramsau am Dachstein:

Alpincenter Dachstein Ski Willy, Rittisbergbahn Talstation Kassa, Schistube Steiner



NEU: Jungfamilien-Saisonkarte

Das Angebot gilt für Familien mit einem nicht skifahrenden Kleinkind (ab Jahrgang 2018 und später geboren).

Die Jungfamilien-Saisonkarte kann abwechselnd von einem der beiden Elternteile genutzt werden.

Fotopflichtig (beide Elternteile & Kleinkind)

Gemeinsamer Hauptwohnsitz und amtlicher Familiennachweis erforderlich (zB Meldezettel, Haushaltsbestätigung)

Familienbonus

Beim Kauf eines Skipasses bekommt das dritte und alle jüngeren Geschwister (Kind und Jugendliche) den Skipass gratis, wenn zumindest ein Elternteil und die zwei älteren Geschwister (Kind oder Jugendliche) einen Skipass für denselben Gültigkeitszeitraum erwerben.

CORONA - BONUS

Im kommenden Winter erhalten Sie beim Kauf Ihrer Ski amadé Saisonkarte einen exklusiven Ski amadé Corona-Bonus Gutschein in der Höhe von:

Corona-Bonus Erw.	€ 40,00
Corona-Bonus Jugend	€ 15,00
Corona-Bonus U25	€ 40,00
Corona-Bonus Kind	€ 10,00

laut Jahrgangsbestimmungen



Wintersportverein

Skilangläufer werden im Sommer gemacht, heißt es so schön. Vom ÖSV werden dazu nun nach dem Vorbild Skandinavien, wo solche Rennen bereits seit Jahren erfolgreich stattfinden, mehrere Skirollerrennen veranstaltet. Den Auftakt machte das Rennen auf das Kitzbüheler Horn. Die Strecke führte über 5 Kilometer, wobei ein Höhenunterschied von 536 Meter zu bewältigen war und die

stellten sich 125 Läuferinnen und Läufer dem Starter.

In der Jugendklasse gab es einen klaren Sieg der ÖSV C-Kader Läuferin Magdalena Engelhardt vom WSV Ramsau am Dachstein. Sie benötigte eine Zeit von 00:35:33,7 und verwies damit die ebenfalls für den WSV Ramsau startende Anna-Maria Schrempf auf den zweiten Platz (00:36:24,5). Allerdings ist Schrempf noch

höchste Steigung 22,4 % betrug. Insgesamt

in der Jugend I startberechtigt, während Engelhardt schon der Jugend II angehört. Engelhardt stellte bereits im Winter 2020 ihr großes Talent unter Beweis, als sie österreichische Jugendmeisterin über die Skatingstrecke wurde. Die Erfolge der beiden jungen Damen beweisen einmal mehr die hervorragende Arbeit des WSV in der Langlaufhochburg Ramsau.



Reitergruppe Ramsau



Erfolgreicher Turnierstart für die Mitglieder der Reitergruppe Ramsau am Dachstein

Die diesjährige Turniersaison startete für die Reiter der RG Ramsau etwas verspätet, jedoch mit vollem Erfolg.

Für Selina Walcher begann die Saison 2020 mehr als erfolgreich, denn mit ihren Ponys Willi und Macho konnte sie im Magna Racino, Stadl Paura, Kammer-Schörfling, Altenmarkt, Kuchl, Sachendorf, sowie in Gniebing zahlreiche Siege und Platzierungen in Springprüfungen, bis 115cm, erreichen.

In dieser Saison startet Selina Walcher erstmalig im „Happy Horse Pony Grand Prix“, dies ist die höchstdotierte Ponyspringserie in Österreich. Diese Turnier-



serie erstreckt sich über vier Stationen. Das Finale findet Ende Oktober in Preding, Steiermark, statt. Wir wünschen ihr dafür alles Gute!

Nicole Bachler und ihr Wallach „Wondertimes“ konnten sich in Stadl Paura, Ranshofen, im Magna Racino, sowie in Altenmarkt, erfolgreich in Springprüfungen bis 115cm platzieren.

Milena Rohrmooser und ihre Stute „Chessmate“ konnten in Stadl Paura ihr Können bei Springprüfungen bis 95cm beweisen.

Die Dressurreiter runden den erfolgreichen Saisonstart der Reitergruppe Ramsau ab.



Simone Fuchs und ihre Pintostute „Princess2“ konnten sich am Dressurturnier am Römerhof in Altenmarkt, zwei Platzierungen, sowie einen Sieg in der Klasse lizenzfrei erreiten.

Vielversprechende Leistungen erzielte auch Christine Simonlehner mit ihrem Wallach „Latomas“ beim Dressurturnier am Römerhof. Mit dem erst 4-jährigen Huzulen Wallach „Rejtar“ gelangen Jessica Simonlehner erfolgreiche Platzierungen bei den Dressurperdeprüfungen der Klasse A.

Am 21.06.2020 fand die Prüfung zum Bronzenen Fahrabzeichen in der Ramsau statt, alle Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Die Reitergruppe Ramsau gratuliert allen recht herzlich.



Abschied von einem großen Pferdemenchen

Nach einem erfüllten Leben verstarb Karl Brandstätter, Toitl-Vota am Montag, den 20. Juli 2020, im Alter von 95 Jahren. Vielen Züchtern und Reitern ist der Name Karl Brandstätter ein Begriff, denn zeit seines Lebens waren die Pferde und die Reiterei seine Leidenschaft.

Aber er war nicht nur Pferdemench und Touristiker, sondern vor allem auch Familienmensch.

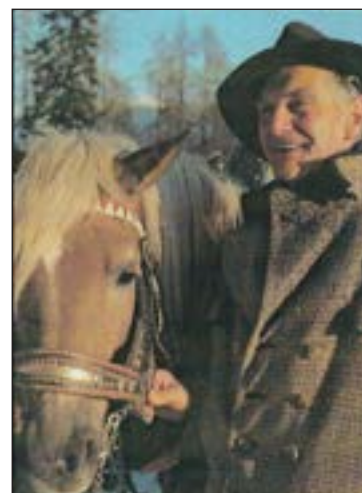
Es war ein offener und sehr kommunikativer Mensch, der sein Wissen gerne an andere weitergegeben hat.

Dass die Menschen ihn mochten,

zeigte auch die große Trauergemeinde bei seinem letzten Abschied. Auf seinem letzten Weg begleiteten ihn die Ramsauer Jägerschaft, der Kameradschaftsbund, die Reitergruppe Ramsau, der Zuchtverband mit steirischer Landesvertretung, die Trachtenmusikkapelle, zahlreiche Nachbarn und Freunde und natürlich seine große Familie.

Seine positive und offene Art, seine Herzlichkeit und sein Pioniergeist werden vielen Menschen in Erinnerung bleiben.

Und wer in den Herzen weiterlebt, der stirbt nicht.



Spatenstich „Wohnen, Leben und Arbeiten“

In der Gemeinde Ramsau am Dachstein entstehen 10 Wohnplätze für Menschen mit Behinderung und ein Begegnungsraum für inklusive Aktivitäten.

Ein Spatenstich bildete den Auftakt zum Projekt. Dieser wurde von künftigen Bewohner*innen gemeinsam mit der zweiten Landtagspräsidentin Gabriele Kolar in Vertretung von Landesrätin Mag. Doris Kampus, Bürgermeister Ernst Fischbacher und Diakoniewerk Steiermark-Geschäftsführung Mag. Claudia Paulus vorgenommen.

Einen Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten finden 10 Menschen mit Behinderung ab Jahresmitte 2021 in der Gemeinde Ramsau am Dachstein. In einem dreigeschossigen Wohnhaus entstehen 5 barrierefreie Wohnungen für je 2 Personen.

Im Erdgeschoss ist zudem ein Begegnungsraum geplant: Der Raum wird Menschen mit und ohne Behinderung, Jugendlichen, Erwachsenen und Senior*innen, Einheimischen und Gästen für ein soziales Miteinander zur Verfügung stehen – für Feste, Veranstaltungen, Vereinsaktivitäten oder Bildung.

Das Bauvorhaben wird im Ortsteil Ramsau realisiert, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Betreuten Wohnen für Senior*innen und nur wenige Gehminuten vom Ortszentrum. Der Bau wird mit einem Förder-



volumen € 829.614,- aus Mitteln des Sozialressorts des Landes Steiermark und der Europäischen Union (ELER-Förderung) unterstützt. Die Siedlungsgenossenschaft Rottenmanner ist mit der Abwicklung des Bauprojekts beauftragt.

„Menschen mit Behinderung wollen leben, arbeiten und wohnen wie du und ich. So ist dieses Projekt in Ramsau am Dachstein ein weiterer Schritt hin zu einer

inklusive Steiermark“, so Landesrätin Mag. Doris Kampus.

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein bietet dafür ideale Voraussetzungen:

Neben attraktiven und vielseitigen Arbeitsmöglichkeiten im Tourismus oder in der Landwirtschaft bestehen ein reges Vereinsleben und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Bürgermeister Ernst Fischbacher hebt einen weiteren Aspekt hervor: „Dass die Ramsau zweimaliger Austragungsort der Special Olympics Weltwinterspiele war [...] wird als „Leuchtfeuer“ dazu helfen, dass der Gedanke der Inklusion und Nächstenliebe von den kommenden Generationen weiterhin in der Praxis mit Leben erfüllt wird.“

Jasmin Stückelschweiger interessiert sich bereits für das neue Angebot: „Es wäre für mich sehr praktisch hier zu wohnen, weil ich nicht weit in meine Arbeit im Kindergarten hätte“, sagt die gebürtige Ramsauerin, die vom Diakoniewerk derzeit in Schladming punktuell begleitet wird und deren Familie in der Gemeinde Ramsau lebt.

Auch Philipp Hörmann kann sich vorstellen, hier zu leben, „weil ein selbständiges Wohnen möglich ist“.

Nach ihrem Einzug ab Jahresmitte 2021 werden die Bewohner*innen individuell und stundenweise durch Mitarbeiter*innen des Diakoniewerks Steiermark begleitet: Im Haushalt, in der Freizeit oder beratend bei der Praktikums- und Jobsuche und anderen Lebensfragen. Denn „ein Zuhause, ein gutes Sozialleben und sinnstiftende Arbeit sind Grundpfeiler für ein glückliches Dasein“, umreißt die zweite Landtagspräsidentin Gabriele Kolar die Ausrichtung des Projekts.



Im Mittelpunkt der Begleitung steht die Teilnahme von Menschen mit Behinderung. Landesrätin Mag. Doris Kampus dazu: „Ein besonderes Anliegen ist

es für mich, dass die Bewohnerinnen und Bewohner am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilnehmen können.“

Diakoniewerk-Steiermark-Geschäftsführung Claudia Paulus erläutert die dahinterstehende Idee des Sozialraums: „Wir setzen auf Zusammenarbeit und Begegnung mit Nachbar*innen, Entscheidungsträger*innen oder Arbeitgeber*innen“.

Sozial-Vitalmarkt Schladming

Donnerstag zwischen 10 und 11 Uhr sind alle, denen es momentan finanziell nicht so gut geht eingeladen, Lebensmittel, die kurz vor dem Ablaufdatum sind, abzuholen.

Seit April 2020 gibt es in Schladming im katholischen Pfarrzentrum diesen Markt. Geleitet wird er von Regina Höfer und Otmar Griesser vom Gremium Nächstenliebe im Seelsorgebereich oberes Ennstal für die Caritas Steiermark.



Sozial-Vital-Markt
Gratis-Lebensmittelausgabe

jeden Donnerstag
10 - 11 Uhr im Pfarrzentrum
(Pfarrkindergarten) Schladming



Durch Deine freiwillige Spende können weitere Grundnahrungsmittel gekauft werden.